

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

31. AUGUST 2012

91. Jahrgang | Nr. 35

Redaktion und Inserate:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Information: So soll die Lörracherstrasse nach der Neugestaltung aussehen

SEITE 2

Vortrag: Regierungsrat Carlo Conti sprach über die Alterspolitik

SEITE 3

Arena: Wolfgang Bortlik las Expressionisten zum Auftakt in die Lesesaison

SEITE 7

Sport: 13 Medaillen für die jungen TVR-Athleten am Nachwuchsmeeting

SEITE 10



SEITE 5

MEINUNG

Führungsstärke



Der Gemeinderat wurde bereits ordentlich dafür kritisiert, dass er bei der Einführung von Tempo 30 auf der Achse Kilchgrundstrasse-Mühlestiegstrasse wenig Fingerspitzengefühl gezeigt hat – auch von mir. Aber eines sollte in der ganzen Diskussion nicht vergessen werden: Der Gemeinderat hat mit der Einführung von Tempo 30 und der Umgestaltung einiger Kreuzungen immer innerhalb seiner Kompetenzen gehandelt. Nicht nur das: Man kann sogar argumentieren, dass er ein Zeichen gesetzt und damit Führungsstärke bewiesen hat. Der Gemeinderat hat eine Vision, wie ein lebenswertes Riehen aussehen soll. Und er ist bereit, sich dafür einzusetzen.

Die Angriffsfläche bleibt allerdings gross. Nicht nur die Vorgeschichte um Tempo 30 hinterlässt einen schalen Nachgeschmack. Es bleibt auch abzuwarten, wie sich die Umgestaltung im Laufe der Zeit bewährt. Ebenfalls fraglich ist, wie viel Wert man dem vorgelegten bfu-Gutachten beimessen will. Bei allem Respekt vor der bfu: Ihr Gutachten ist nichts anderes als ein Feigenblatt, um das Vorgehen zu kaschieren und die Massnahmen nachträglich zu rechtfertigen. Es gehe um die «Verkehrssicherheit», sagte der Gemeinderat. Dafür braucht es kein Gutachten: Natürlich ist Tempo 30 sicherer als Tempo 40.

Trotz alledem ist es vernünftig, dass der Einwohnerrat nun den Parlamentarischen Auftrag abgeschrieben hat. Er hat sein Missfallen kundgetan, was auch richtig war. Der Gemeinderat hat im Gegenzug in seiner Beantwortung erklärt, weshalb er bei seiner Haltung bleibt. Damit muss die Sache im Parlament nun erledigt sein.

Den Parlamentarischen Auftrag stehenzulassen, wäre nichts anderes als Zwängerei gewesen. Etwas, was gerade im vorliegenden Fall dem Gemeinderat von Teilen des Einwohnerrats vorgeworfen wird. Will eine politische Seite die Geschichte weiterziehen, sind dafür andere Mittel vorgesehen. Die Bevölkerung ihrerseits wird sich bei den nächsten Wahlen – oder bei einer Abstimmung – daran erinnern, wessen Verhalten richtig oder falsch war.

Toprak Yerguz

EINWOHNERRAT Verkehrsberuhigung und Strassensanierungen im Fokus

Verkehrsberuhigung und Demokratie



Strassenumgestaltungen mit Fahrbahnverengungen durch so genannte «Trottoirnasen», wie hier am Keltenweg, sind nicht immer unumstritten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

In der Augustsitzung sprach der Einwohnerrat über die Art und Weise, wie der Gemeinderat in der Kilchgrundstrasse Tempo 30 eingeführt hat, und über bauliche Anpassungen im Rahmen einer Strassensanierung.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Für einige Aufregung hatte der Beschluss des Gemeinderats gesorgt, im Zug der Bauarbeiten in der Kilchgrundstrasse – Mühlestiegstrasse Tempo 30 einzuführen. Das widersprach dem Kompromiss aus dem Jahr 2002, als das Parlament die Einführung der flächendeckenden Tempo-30-Zonen mit der Auflage bewilligte, auf den Achsen Kilchgrundstrasse/Mühlestiegstrasse sowie Grenzacherweg/Schützengasse Tempo 40 zu signalisieren. Erst darauf hin hatte die SVP damals ihre Referendumsdrohung zurückgezogen.

Aufgrund dieses Widerspruchs hatte Eduard Rutschmann (SVP) einen Parlamentarischen Auftrag formuliert, den das Parlament in der Folge an den Gemeinderat überwies und der die Rücksignalisation der Kilchgrundstrasse auf Tempo 40 verlangte. Insbesondere die FDP hatte sich ebenfalls dafür stark gemacht – und zwar vor allem aus verfahrens-

technischen Gründen. Es gehe nicht an, dass der Gemeinderat ohne vorherige Konsultation des Parlamentes Entscheide fälle, die Parlamentsentscheiden widersprechen.

Das Vorgehen des Gemeinderats war allerdings rechtens. Solche Anordnungen liegen in seiner Kompetenz und bei der Publikation hatte es keine Einsprachen gegeben. In seinem Bericht zum Parlamentarischen Auftrag hatte der Gemeinderat dargelegt, bei seiner Massnahme bleiben zu wollen, und seine Position mit einem Gutachten der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu untermauert.

Hansruedi Lüthi (LDP) kritisierte die Nichtbeachtung des Einwohnerratsbeschlusses durch den Gemeinderat und meinte, mit Tempo 30 auf der Kilchgrundstrasse sei das Sicherheitsproblem nicht gelöst. Er vermisse eine Gesamtschau und erwarte ein neues Verkehrskonzept, sagte er, und beantragte, den Parlamentarischen Auftrag stehen zu lassen.

Eduard Rutschmann (SVP) sah mit dem Bericht des Gemeinderats das Vertrauen in die Exekutive erschüttert. «Ich glaube nicht mehr an den Gemeinderat. Ihr macht ja doch, was ihr wollt», meinte er und stellte die Ergreifung einer Initiative zum Thema Verkehrsberuhigung in Aussicht. Peter Mark (SVP) sagte, die Reduktion auf Tempo 30 auf dieser Achse sei ja noch vertretbar, schlicht gefährlich sei es hingegen, dass man alle Vortrittsregelungen aufgehoben habe. Urs Soder (FDP) warnte davor, immer den Autofahrern die Schuld zu geben. Man müsse auch ein-

mal das Verhalten der Velofahrer und insbesondere der Schulkinder im Strassenverkehr hinterfragen.

Christian Griss (Fraktion CVP/GLP) unterstützte das Vorgehen des Gemeinderates. «Die liberale Haltung hört dort auf, wo es um Sicherheit geht», betonte er, vor allem wenn es dabei um die schwächsten Verkehrsteilnehmer gehe. Dem schloss sich auch Barbara Graham (EVP) an. Bericht und Studie gäben ein schlüssiges Bild. Heinz Oehen (SP) plädierte für mehr Sicherheit und Lebensqualität. Diese solle man nicht wegen Machtspielen gefährden. Thomas Mühlemann (Grüne) fügte an, mit der Tempoverlangsamung habe die Achse an Sicherheit gewonnen. Mit 16:20 Stimmen bei einer Enthaltung entschied der Rat, den Parlamentarischen Auftrag als erledigt abzuschreiben, und akzeptierte damit das Vorgehen des Gemeinderats.

Die vom Gemeinderat beantragten Strassensanierungsprojekte am Lachenweg, an der Kornfeldstrasse (zwischen Mühlestiegstrasse und Lachenweg) und an der Dinkelbergstrasse (Abschnitt Mohrhaldenstrasse bis Rheintalweg) waren an sich unbestritten. Insbesondere die Dinkelbergstrasse ist stark sanierungsbedürftig. Zu Diskussionen führten einzig die im Projekt vorgesehenen Fahrbahnverengungen in Form von «Trottoirnasen» in den Kreuzungsbereichen Morystrasse/Im Esterli/Lachenweg und Kornfeldstrasse/Mühlestiegstrasse. Entsprechende Kürzungsanträge der FDP unterlagen allerdings mit 16:21 Stimmen.

MEINUNG

Vertrauen



Das Vertrauen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren gelitten. Dass der Gemeinderat von der SVP angegriffen wird, ist nichts Neues. Inzwischen sind aber auch kritische Töne der FDP und LDP hinzugekommen.

Dass der Gemeinderat die Bauarbeiten in der Kilchgrundstrasse dazu benutzt hat, dort im gleichen Zug Verkehrsberuhigungsmassnahmen durchzuführen, ist nachvollziehbar. Dass er dabei aber ignoriert hat, dass der Einwohnerrat im Rahmen der Einführung von Tempo 30 in ganz Riehen gerade diese Strecke nur mit Tempo 40, und nicht mit Tempo 30 belegen wollte, ist nicht gut und zeugt von mangelndem Fingerspitzengefühl.

Auch wenn das Vorgehen des Gemeinderats, eine Verkehrsregimeänderung per Verordnung durchzusetzen, im Prinzip rechtens ist, bleibt bei diesem Vorgehen doch ein Makel haften, wenn die Massnahme einem früheren Parlamentsbeschluss explizit widerspricht. Genau aus diesem Grund hat sich ja die FDP gegen das Vorgehen des Gemeinderats gewandt, der allerdings auch dann das Gespräch mit dem Einwohnerrat nicht aufnahm, als er von diesem per Parlamentarischen Auftrag dazu aufgefordert worden war, die Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der Kilchgrundstrasse zurückzunehmen. Mit der beschwichtigenden Antwort in seinem Bericht und einem nachträglichen bfu-Gutachten hat der Gemeinderat seine Pflicht nur auf dem Papier erfüllt. Seine Hausaufgaben wirklich gemacht hätte er dann, wenn er sich mit den Verantwortlichen des damaligen Tempo-30-Kompromisses zusammengesetzt und die Sache auf Augenhöhe diskutiert hätte – egal mit welchem Ausgang. Es wäre ein Signal gewesen, das wieder mehr Vertrauen hätte schaffen können. Vertrauen, das notwendig ist, um schnelle und auch politisch durchsetzbare Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden. So gesehen ist es schade, dass das Parlament seinen Parlamentarischen Auftrag zur Kilchgrundstrasse nun als erledigt abgeschrieben hat. Der Gemeinderat hat eine Chance zur Vertrauensbildung verpasst.

Rolf Spriessler-Brander



Foto: Rolf Spriessler-Brander

EINBRÜCHE Markante Zunahme, ein Serientäter wurde geschnappt

Einbrecher das Handwerk gelegt

ty. Ein Thema, das auch den Einwohnerrat beschäftigt hat, ist die derzeit grosse Zunahme an Einbrüchen in der Region. Für die Periode der Monate Januar bis Juli stellt Kriminalkommissär Peter Gill von der Staatsanwaltschaft im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr fest: «Wir verzeichnen zum jetzigen Zeitpunkt eine deutliche Zunahme um 60 Prozent.» Die Zahl beruht auf den Fällen im Kanton Basel-Stadt und könne bis Ende Jahr noch deutlich nach oben oder unten abweichen. Die Einbruchswelle betreffe zudem nicht nur Basel-Stadt: Eine Zunahme sei allgemein in der weiteren Region festzustellen. Genaue

Zahlen gebe die Staatsanwaltschaft nur einmal pro Jahr bekannt, und zwar anlässlich der Jahresstatistik.

Einen mutmasslichen Serientäter konnte die Basler Staatsanwaltschaft schon dingfest machen: Dem Täter werden bisher 46 Einbrüche in Basel, 34 in Riehen und rund 20 im Kanton Basel-Landschaft zur Last gelegt. In allen Fällen handelte es sich beim Einbruchsobjekt um Gartenhäuser. Dabei entstanden Sachbeschädigungen in der Höhe von mehreren zehntausend Franken. Die Täterschaft stahl in erster Linie alkoholische Getränke, Esswaren, Haushaltsgegenstände, elektronische

Geräte und Kleidungsstücke. Das Deliktgut beläuft sich auf mehrere tausend Franken und konnte teilweise sichergestellt werden.

«Der Täter konnte aufgrund spuren-technischer Ermittlungen überführt werden», sagt Gill. Er soll diese Einbrüche in den letzten elf Monaten begangen haben, möglicherweise können ihm noch weitere Delikte nachgewiesen werden. Beim Täter handelt es sich um einen 39-jährigen Schweizer mit Wohnsitz in Basel. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Bericht über die Interpellation im Einwohnerrat auf Seite 6.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Landfrauen-Bohnen lieben
unseren hausgemachten Saucisson

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

3 5

LESERBRIEFE

Schildbürgerstreich

Was sich der Gemeinderat unter der «barmherzigen» Mithilfe der Mitte-links-Parteien im Einwohnerrat geleistet hat, ist ein Schildbürgerstreich sondergleichen. Einen demokratisch gefällten Einwohnerratsbeschluss nachträglich eigenmächtig, mit fragwürdigen und an den Haaren herbeigezogenen Begründungen, einfach mir nichts dir nichts zu ignorieren, kommt einer äusserst blamablen Regierungsweise gleich. Für den Einwohnerrat gibt es nichts Schlimmeres, als wenn ein Entscheid der Legislative (Einwohnerrat = Volksvertreter) durch die Exekutive (Gemeinderat, angeblich auch Volksvertreter!?) selbstherrlich übergegangen wird. Zudem sind auch Anwohnereinsparungen gegen den willkürlich und nachträglich gefällten Tempo-30-Entscheid durch die Gemeindeverantwortlichen (bewusst?) ungenau beantwortet worden.

Die nachträgliche «Absegnung» durch den Einwohnerrat, vorwiegend unterstützt durch Vertreter der Mitte-links-Parteien, setzt diesem Schildbürgerstreich noch die Krone auf.

Die Zukunft wird zeigen, ob solche Klügelereien zwischen dem Gemeinderat und den Mitte-links-Parteien weiterhin Schule machen werden. Den bürgerlichen Parteien SVP, LDP und FDP ist es hoch anzurechnen, dass sie sich gegen solche anrüchliche «Päckli-politik» vehement und auf demokratischem Weg zur Wehr setzen. Es wäre nur gerecht und anzustreben, wenn diese Parteien gemeinsam eine Petition in dieser Angelegenheit starten würden. Nur mit einem Volksentscheid kann der Gemeinderat wieder auf den demokratischen Pfad gebracht werden.

Egidio Cattola, Riehen

Schlaufe keine Lösung

Obwohl die Idee, die Emmanuel Ullmann (welcher meines Wissens nicht in Riehen, sondern in Basel wohnt), in der letzten Ausgabe der RZ präsentierte, auf den ersten Blick etwas für sich hat, sind mir bei deren Studium einige Gedanken durch den Kopf gegangen.

Es wäre anzufügen, dass die S6 primär von deutschen Pendlern bis Basel Badischer Bahnhof benützt wird. Diejenigen Pendlern, die die S6 als direkte Verbindung nach Basel SBB und vice versa benutzen, insbesondere diejenigen ab Riehen Bahnhof oder Bahnhof Niederholz, dürften dabei einen negierbaren Teil des totalen Verkehrsaufkommens repräsentieren.

Weshalb? Die S6, welche im Auftrag der DB durch SBB Deutschland betrieben wird, ist als deutsches Unternehmen nicht auf die schweizerische, sondern primär auf die deutsche Fahrplanlage ausgerichtet. Deshalb bietet sie nur in den wenigsten Fällen fließende Übergänge auf die in Basel SBB Richtung Schweiz abgehenden, resp. die in Basel SBB aus Richtung Schweiz ankommenden Züge. Es macht für Riehener also keinen Sinn, auf die S6 zu wechseln, da damit gegenüber dem Tram (trotz Umsteigens) kein effektiver Zeitvorteil erreicht werden kann. Dies sollten auch gewisse Riehener Lokalpolitiker in ihren Forderungen nach einem weiteren Ausbau der S6 berücksichtigen. Denn am Schluss wird die

Reklameteil



SP Talk mit Eva Herzog, Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels

Montag, 10. September 2012
20.00 Uhr, Bürgersaal,
Gemeindehaus Riehen

Eva Herzog, Christoph Brutschin und Hans-Peter Wessels zusammen mit Guy Morin wieder in den Regierungsrat.

Am 28. Oktober
SP Liste 5 wählen!

www.sp-bs.ch



RZ026764

Rechnung, mit welcher die diversen Wunschvorstellungen der Politiker präsentiert wird, immer vom Steuerzahler bezahlt.

In einer Beziehung muss ich Emmanuel Ullmann allerdings recht geben: Es ist auch mir nicht verständlich, weshalb nach 19.45 Uhr in Basel SBB ankommende und nach Riehen heimkehrende ÖV-Benutzer für die letzte Strecke nahezu gleich viel Zeit aufwenden müssen, wie vorher für die Fahrt im IC von Zürich nach Basel benötigt wurde.

Es lässt sich leider auch mit einer «einfachen» (wenn auch kostspieligen) Schlaufe nicht alles lösen. Von einem Regierungsratskandidaten hätte ich ein etwas fundierteres Vorgehen erhofft.

Erwin Rudin, Riehen

Blutbuche weg

An der Inzlingerstrasse, nahe am Trottoir, doch leider noch auf Privatgrundstück stehend, wurde eine alte, wunderschöne Blutbuche gefällt. Offenbar besteht an der unteren Inzlingerstrasse kein Baumschutz, nicht einmal für spezielle Bäume! Ich frage mich aber trotzdem nach dem Sinn dieser «Schlachtung», die rasend schnell von einem Zürcher Unternehmen ausgeführt wurde.

Dieser Baum bot doch den Anwohnern Schutz vor Lärm- und Schadstoffemissionen der stark befahrenen Inzlingerstrasse. Ganz zu schweigen von dem optischen Gewinn eines so schönen Exemplars! Wie alt mag es wohl gewesen sein? Und in einer halben Stunde ist alles vorbei...

Helga Schafter, Riehen



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 28. August 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, der Schaffung einer Ranger-Stelle für den Landschaftspark Wiese zugestimmt, ein Vorprojekt für die bessere Entwässerung des Moostals in Auftrag gegeben sowie sich zu den revidierten Richtlinien für Solaranlagen im Kanton Basel-Stadt vernehmen lassen:

Ranger für den Landschaftspark Wiese
Für den Landschaftspark Wiese soll nach Vorstellung einer Arbeitsgruppe eine Ansprech- und Koordinationsstelle für Anliegen der Parknutzer geschaffen werden. Man denkt dabei an den Aufbau eines Ranger-Dienstes. Die Kosten teilen sich der Kanton Basel-Stadt, Weil am Rhein und Riehen. Der Gemeinderat hat einem Kredit von jährlich 15'000 Franken für die Jahre 2013–2015 zugestimmt. Stimmen alle drei Körperschaften zu, kann die Stelle per 1. Januar 2013 besetzt werden.

Das Moostal soll besser entwässert werden

Das Moostal ist bevorzugtes Landwirtschaftsland und geschütztes Naherholungsgebiet. Durch die geologische Situation und Bodenbeschaffenheit werden allerdings Staunässe und Erosion begünstigt. Insbesondere nach starken Regengüssen kann das Wasser nicht mehr versickern, was die Bodenerosion verstärkt. Der Gemeinderat hat deshalb ein Ingenieurbüro damit beauftragt, Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Diese beinhalten unter anderem den Bau von Retentionsbecken, die genügend Reserve für eine kontrollierte Entwässerung schaffen. Ein Vorprojekt soll nun Aufschluss über die genauen Kosten für das Projekt geben.

Revidierte Richtlinien für Solaranlagen werden positiv aufgenommen

Im Rahmen einer Vernehmlassung äussert sich der Gemeinderat positiv zu den revidierten Richtlinien für Solaranlagen im Kanton Basel-Stadt. Er begrüsst die Absicht, Solaranlagen zu fördern und für Bauwillige sind die neuen Richtlinien einfach und klar nachvollziehbar. Der Gemeinderat schränkt allerdings gleichzeitig ein, dass der Bau von Solaranlagen auch künftig eine gute Gesamtwirkung von Bauten und Anlagen ergeben müsse. Er beantragt deshalb, dass in der Schonzone Solaranlagen auch künftig nur mit einer Baubewilligung errichtet werden dürfen.

VERKEHR Anwohnerinformation über die Umgestaltungsmassnahmen auf der Lörracherstrasse

Ein Blick in die Zukunft

Eine Mischstrasse, ein langgezogener Kreisel, breitere Trottoirs und Tempo 30: So soll die Achse Baselstrasse-Lörracherstrasse aussehen.

TOPRAK YERGUZ

Manchmal war das Gemurmel im Bürgersaal des Gemeindehauses etwas lauter, manchmal etwas leiser. Gesprächsstoff gab es für die eingeladenen Anwohner aber in jedem Fall genug: An der Orientierungsveranstaltung über die Umgestaltungsmassnahmen auf der Achse Baselstrasse-Lörracherstrasse wurde ihnen gezeigt, was das Vorprojekt des kantonalen Planungsamts für «ihre» Strasse vorsieht.

Die Umgestaltung des 1,2 Kilometer langen Abschnitts der Achse Basel-Lörrach sei auf die Eröffnung der Zollfreistrasse abgestimmt worden, erklärte Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner kurzen Begrüssungsrede. Von der Zollfreistrasse erhoffte man sich eine Entlastung vom Verkehr auf der Lörracherstrasse. Baselstrasse und Lörracherstrasse sind Kantonsstrassen, weshalb der Kanton für das Umgestaltungsprojekt verantwortlich ist, das jedoch «in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen erarbeitet worden ist», wie Martina Münch, Leiterin des kantonalen Planungsamts, versicherte.

Gartengasse bis Grenze

Eines der Ziele der Umgestaltung ist die Verbesserung der Situation für den Langsamverkehr: Für Fussgänger werden die Trottoirs verbreitert und sicherer gestaltet, Velofahrer erhalten eine durchgängige Velospur. Die Strasse soll zudem grüner werden: Im Vorprojekt sind 62 neue Bäume vorgesehen, dazu Hecken und Sträucher.

Die Umgestaltungsmassnahmen betreffen die ganze Lörracherstrasse und Teile der Baselstrasse. Projektleiterin Dagmar Kruch stellte die Massnahmen in vier Abschnitten vor. Der erste betrifft die Baselstrasse ab Höhe Gartengasse bis zur Inzlingerstrasse. Auf Seite Sarasinpark soll das schmale Trottoir verbreitert werden. Wie auch auf der Lörracherstrasse wird es eine Mischstrasse geben, das heisst: Tram



Wie sie genau aussehen wird? Anwohner haben sich über die Pläne zur Umgestaltung der Lörracherstrasse informieren lassen. Foto: Philippe Jaquet

und Autos teilen sich die Fahrbahn, es wird nur noch eine Spur geben. Ebenfalls auf der Strasse wird es eine markierte, separate Velospur geben. Die Tramhaltestellen werden sogenannte Kapphaltestellen sein: Das Tram wird vom Trottoir aus bestiegen werden können.

Eine Ausnahme bildet der zweite Abschnitt, jener zwischen Inzlingerstrasse und Weilstrasse. Hier soll es um die Haltestelle Weilstrasse einen Kreisverkehr geben, die Traminsel wird Zentrum eines sehr langgezogenen Kreisels sein. Alle Zufahrtstrassen – auch Baselstrasse und Lörracherstrasse – werden ohne Vortritt zum Kreislauf geführt. Die Tramhaltestelle wird vom Kreisverkehr mit Bepflanzungen abgegrenzt.

Grün kommt auch auf den beiden Abschnitten bis zur Grenze zum Einsatz. Bis zum Friedhofweg wird das häuserseitige Trottoir mit Hecken und Sträuchern von der Strasse abgegrenzt. Ab Friedhofweg bis zur Grenze sind es wechselseitig gepflanzte Bäume, die eine Allee bilden sollen.

Frühestens 2015

Dagmar Kruch betonte, dass es sich bei ihrer Präsentation um den Stand eines Vorprojekts handelt. Das Geschäft muss noch durch den Grossen Rat. Ihm wird das Planungsamt auch die Einführungen von Tempo 30 beantragen. Änderungen am Projekt seien nicht auszuschliessen, die Stossrichtung sei aber gegeben. Laut gro-

dem Zeitplan ist nicht vor Mitte 2013 mit einem Kreditbeschluss des Grossen Rats zu rechnen, die Planaufgabe des fertigen Bauprojekts ist für 2014 vorgesehen. Dann könnten auch Einsparungen deponiert werden. Die Bauausführung ist im Moment für 2015 oder 2016 vorgesehen.

Parkplätze – einer der üblichen Zankäpfel bei Umgestaltungen – sind nach der Umgestaltung 62 vorgesehen, die Tag und Nacht benutzt werden können. Aktuell sind es 70, wovon allerdings 17 nur nachts benutzt werden dürfen.

Für Diskussionen dürfte der lange Kreisel sorgen: Wer von der Inzlingerstrasse auf die Baselstrasse oder von der Weilstrasse auf die Lörracherstrasse fahren will, muss den Umweg im Kreisverkehr um fast die ganze Traminsel nehmen. Wer heute diesen Weg fahre, müsse lange warten, um überhaupt eine Lücke im Verkehr zu finden, entgegnete Martina Münch. Bezüglich zeitlichem Aufwand werde es keine Verschlechterung des heutigen Zustands bedeuten.

Und letztlich bleibt die Frage, ob die Zollfreistrasse tatsächlich zu einer signifikanten Abnahme des Verkehrs auf der Lörracherstrasse führen wird. Nicht alle Anwohner teilen diese Meinung. Martina Münch sieht das Projekt hingegen als Teil des Ganzen: «Der Rückbau der Lörracherstrasse gehört zu den flankierenden Massnahmen, um den Verkehr auf die Zollfreistrasse zu verlagern.»

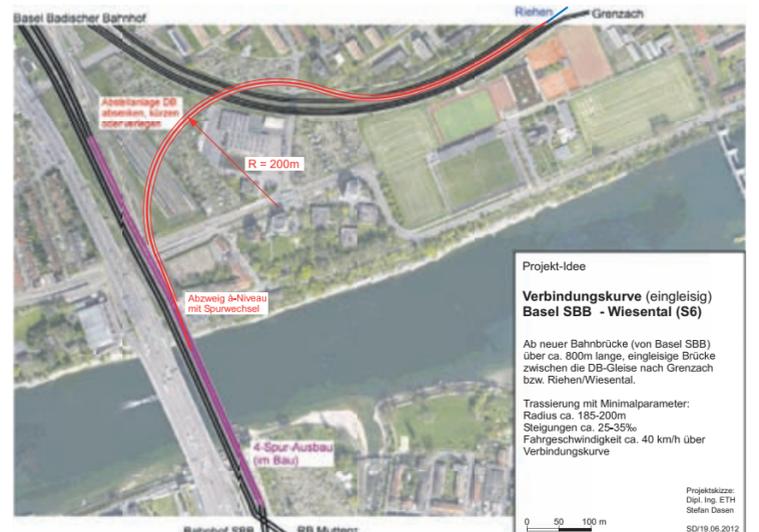
S-BAHN Die Idee einer Schlaufe missfällt Heinrich Ueberwasser

Eine Schlaufe sorgt für Diskussionen

ty. Es war ein Vorstoss, der für einige Reaktionen gesorgt hat: Emmanuel Ullmann, Grossrat der Grünliberalen und Regierungsratskandidat, hat vor einer Woche die Idee vorgestellt, mittels Schlaufe die Wiesentalstrecke mit dem Bahnhof SBB zu verbinden. Ein entsprechender Anzug soll im Grossen Rat eingereicht werden.

Es ist ein Vorschlag, von dem Heinrich Ueberwasser alle andere als begeistert ist. «Die Idee kommt 150 Jahre zu spät», urteilt der SVP-Grossrat und Einwohnerratspräsident. Ullmann verkenne die Zusammenhänge im regionalen Verkehrsnetz und habe die «fatale Eigendynamik» unterschätzt, die ein solcher Vorschlag in der heutigen Situation auslösen könne. «Die Schweiz gilt in Deutschland als Rosinenpicker», sagt Ueberwasser, auch Vizepräsident des TEB-Districtsrats. In der trinationalen Grenzregion müsse achtsamer mit solchen Forderungen umgegangen werden.

Was Ueberwasser beunruhigt ist «das Rütteln an einem Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Deutschland». Wenn die Schweizer Seite den Badischen Bahnhof umgehen wolle, könne ihn auch die Deutsche Bahn in Frage stellen: «Vielleicht kommt sie zum Schluss, dass es in Basel nicht zwei Bahnhöfe braucht.» Der Badische Bahnhof erfülle aber eine wichtige Funktion als Schnittstelle zwischen Nah- und Fernverkehr. Die Riehener seien mit ihrem Anschluss ohnehin nicht schlecht dran: Wer zum Bahnhof SBB wolle, müsse zwar warten, aber nicht umsteigen – ganz im Gegensatz zu den Reisenden in der Rheintalbahn, die meistens umsteigen müssen.



«Technisch machbar»: So sähe die Schlaufe laut Studie eines Verkehrsingenieurs aus. Foto: zvg

Emmanuel Ullmann versteht die Kritik nicht: Ihm leuchtet nicht ein, weshalb die Idee den Badischen Bahnhof gefährden soll. Die direkte Linie zum Bahnhof SBB solle erst nach einem Wechsel vom 30 Minuten auf den 15-Minuten-Takt in Betrieb genommen werden. «Der Badische Bahnhof wird dann immer noch bedient», sagt Ullmann. Zwei Züge pro Stunde gingen über den Badischen Bahnhof und zwei direkt zum Bahnhof SBB.

Bezüglich Machbarkeit sagt Ullmann, dass die Schlaufe über Land führen würde, das entweder der Deutschen Bahn oder der Einwohnerge-

meinde Basel gehört. Gefälle und Kurvenradius sind technische Probleme, die «relativ einfach zu lösen» seien.

Dass die Realisierung der Schlaufe Verhandlungen aller Partner aus Deutschland und der Schweiz bedingen würde, stellt Ullmann nicht in Abrede. Auch nicht, dass das Projekt etwas kosten würde – eine Schätzung geht von einem zweistelligen Millionenbetrag aus. Für den Regionalverkehr würde dies aber einen wichtigen Schritt vorwärts bedeuten, ist Ullmann überzeugt: «Damit wäre die wichtigste Landgemeinde des Kantons besser angebunden.»

CARTE BLANCHE

Was geht hier vor?



Daniel Thiriet

Gibt es die Statistik, die uns Auskunft über die Zahl der Fahrraddiebstähle gibt? Sie muss gigantisch sein. Mein Velo wurde direkt aus unserem Fahrradunterstand abtransportiert. Meinem älteren Sohn wurde sein erstes Velo quasi unter dem Hintern weggeklaubt. Beim zweiten Fahrrad wurden die Räder demonstert. Der Rahmen wurde gnädigerweise übrig gelassen. Und jetzt haben die unserem jüngsten Sohn sein Fahrrad vom Riehener Bahnhof entführt. Nur noch das aufgeschnittene Schloss lag vor dem Veloständer. Der Bub ist nicht nur wütend, er ist auch traurig. Denn er hat sein Velo aufgepimpt und vermisst es jetzt. Gefunden werden die gestohlenen Velos praktisch nie. Die Polizei nimmt zwar dienstbeflissenen die Meldung entgegen und erstellt einen zweiseitigen Rapport. Aber sie können nicht zaubern: Die Velos finden sie selten. Geschweige denn die Diebe. Die einzigen Drahtesel, die bei uns verschont werden, sind die holländischen Geräte meiner Frau. «Gazellen» von Simon de Boer aus Zandam scheinen nicht auf der Liste der Veloklauer zu stehen. Was passiert aber mit den gestohlenen Rädern? Die einen meinen mit einem vielsagenden Lächeln: «Gang am Wuchend ins Elsass uff e Flohmärt, denn findsch Di Göppel wider.» Andere tippen auf den Sonntagsmarkt im Erlentmatquartier. Wieder andere meinen, es seien «Junge», die mit den gestohlenen Fahrrädern von einer Party zur andern fahren (nur bin ich mir nicht ganz sicher, ob man heutzutage eine Stahlschere dabei hat, wenn man zur Party geht. Falls man eben mal so ein Fahrradschloss knacken muss...). Irgendwie können mich die Erklärungen nicht beruhigen. Haben wir es mit einer fremden Macht zu tun, die heimlich eine Fahrradarmee aufbaut? Oder gar mit Veteranen der Schweizer Armee, die die Radfahrtruppen wieder aufleben lassen möchten und heimlich eine Division bilden? Oder hat sich der Riehener Feuerteufel statt auf Feuer, nun auf Fahrraddiebstahl spezialisiert? Oder können wir es mit den nordafrikanischen Asylanten erklären, die zu Hauf auf Velos gesehen werden? Oder sind es gar Ausserirdische, die Anschauungsmaterial von der Erde mitnehmen (da wüsste ich aber besseres!)? Keine Ahnung. Ärgerlich ist es aber. Vor allem auch gegenüber meiner Versicherung. Es würde mich nicht wundern, wenn die mit dem Gedanken spielen, bei uns mal einen Versicherungsdetektiv vorbei zu schicken. Ich würde ihn empfangen und alles erklären. Allerdings empfehle ich ihm, nicht mit dem Velo zu kommen...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofoggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ALTER Seniorinnen und Senioren im Gespräch mit Regierungsrat Carlo Conti

Ein Thema für heute und die Zukunft

Die CVP Riehen/Bettingen lud zum Meinungsaustausch zur Alterspolitik des Kantons Basel-Stadt ein.

STEFANIE OMLIN

Heiss war nur die Aussentemperatur, hitzig war die Diskussion mit Regierungsrat Carlo Conti zum Thema Alterspolitik dann gar nicht im Bürgersaal des Gemeindehauses. Das liegt vielleicht auch daran, dass der Kanton Basel-Stadt für den zunehmenden Anteil der Altersbevölkerung gut aufgestellt ist und dass das Thema Alterspolitik deshalb auch nicht so feurig diskutiert werden muss.

Allgemein bekannt ist, dass alle immer älter werden. Die Bedeutung, dass es sich dabei um eines der zukunftsträchtigsten Themen handelt, wurde durch Conti mit statistischen Fakten belegt: «Bis 2030 wird der Anteil der über 65-Jährigen um 60 bis 80 Prozent zunehmen, während der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung gleich bleiben wird.» Angesichts dieser Tatsache wünsche er sich, dass sich Senioren mehr politisch engagieren und nicht mit dem Ausstieg aus dem Erwerbsleben auch aus dem gesellschaftlichen Blick entschwinden.

Den Puls gefühlt

Die Veranstaltung wurde primär dazu genutzt, den Puls der Riehener Seniorinnen und Senioren zu fühlen und mehr über deren Bedürfnisse zu erfahren. Dies insbesondere in Anlehnung an die Befragung «55plus», die Ende des letzten Jahres durchgeführt wurde und welche als Grundlage für die neuen kantonalen Leitlinien dienen soll. Auch die Riehener sollen ihre Wünsche und Anliegen einfließen lassen können.

«Grundsätzlich fühlt sich die ältere Basler Bevölkerung wohl und ist zufrieden mit dem Gesundheitssystem», hält Conti zwei grundlegende Erkenntnisse fest. Die Hälfte der Befragten wünschte sich jedoch angepassten Wohnraum für Senioren. «Altersgerechtes Wohnen ist ein Be-



Regierungsrat Carlo Conti sprach in Riehen über Herausforderungen und Szenarien in der Alterspolitik.

Foto: Véronique Jaquet

dürfnis, das sich herauskristallisiert hat», erklärt der Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Viele seien bereit umzuziehen, aber oft wären es die Kosten, die einen Umzug verhindern würden. Als weiteres Problem hält Conti die soziale Vereinsamung fest. Sie treffe häufig ein, wenn ein Partner verstorben ist. Zudem zeigte die Studie auch auf, dass die Leute gerne in ihrem gewohnten Quartier leben.

Diesen Anregungen wolle man Rechnung tragen, indem man in den Quartieren aktiv werde, um der sozialen Vereinsamung entgegenzuwirken. «Es sollen keine Seniorenresidenzen gebaut werden, wie es sie etwa in Florida gibt», führt Conti angedachte Pläne zum altersgerechten Wohnraum aus. «Es sollen erschwingliche Wohnmöglichkeiten entstehen, in welchen es auch Gemeinschaftsräume gibt.»

Im Dialog

Die Fragen und Anregungen von Anwesenden im Anschluss an die Einführung drehten sich weniger um die Resultate der Befragung «55plus». Sie gingen mehr in Richtung Finanzie-

rung der Pflege in der Familie und einer einhergehenden steuerlichen Erleichterung, der personelle Notstand in der Pflege, aber auch die finanzielle Belastung bei der Inanspruchnahme eines Pflegeplatzes. Dies scheint die betroffenen Seniorinnen und Senioren zurzeit am meisten zu beschäftigen. Eine Anwesende erzählte aus Erfahrungen mit der Spitex, dass das Personal pro Patient zehn Minuten zur Verfügung habe und es dann nicht mehr zu viel mehr als zur Begrüssung reichen würde. Conti entgegnete, dass die zehn Minuten für die medizinische Aufgabe reichen würden. Die soziale Komponente müsse dann von einer anderen Institution übernommen werden.

Die Alterspolitik leidet einerseits am Vorurteil, stets mit Krankheit und Pflegeheim gleichgesetzt zu werden. Ein Bild, das in vielen Köpfen korrigiert werden muss. Andererseits ist es schwierig, anhand von aktuellen Problemen auf Zukunftstrends zu schliessen. Heute müssen Entscheidungen getroffen werden, um manchmal Jahrzehnte später die volle Wirkung zu entfalten.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Elisabeth Ris

«Bei dir ist Hopfen und Malz verloren», witzelte einst mein Biologie-Lehrer, wenn ich in seinem Fach wieder mal eine schlechte Arbeit geschrieben hatte. Gut, er ist entschuldigt. Er konnte schliesslich nicht wissen, dass ich viele Jahre später dank Elisabeth Ris ausgerechnet unter dem Motto «Hopfen und seine verbotenen Verwandten» die Gelegenheit erhalten würde, Verpasstes nachzuholen und viel über Botanik zu lernen: Die diplomierte Biologin und Spezialistin in Zierpflanzen empfängt übermorgen Sonntag, 11 Uhr, im Zierpflanzengarten von Pro Specie Rara im Wenkenhof (siehe auch RZ vom 24. August) Interessierte zur fünften und letzten Führung dieser Saison. Im Gespräch verät sie vorab ein paar Details. Oder haben Sie etwa gewusst, dass Hopfen nicht nur heilende Wirkung haben kann, sondern auch als Lebensmittel – Hopfenspargel, das ist Hopfentrieb und Sprossen blanchiert als Gemüse – köstlich ist? Eben. Doch mehr sei an dieser Stelle gar nicht preisgegeben; Elisabeth Ris wird am Sonntag dem Wissensdurst der Interessierten jedenfalls mit allerlei Hopfengeschichten zu stillen wissen.

Sie ist in Riehen geboren und aufgewachsen und hat am Erlensträsschen die Primarschule besucht. Von Geburt an hatte sie ein Augenleiden, das sie schon früh zum Tragen starker Brillengläser zwang – ein Handicap, das sie in weiterführenden öffentlichen Schulen wahrscheinlich auf unangenehme Weise zu spüren bekommen hätte. Sie hatte jedoch die Chance, die Realschule in einem Privatinstitut zu absolvieren. Nachdem sie schliesslich die anforderungsreiche eidgenössische Matur bestanden hatte, habe sie erst einmal genug von Schule gehabt, gesteht sie lachend. Ein passender Job wollte sich aber nicht finden lassen, und nach zwei Jahren Schulpause bekam Elisabeth wieder richtig Lust aufs Lernen. Sie studierte



Elisabeth Ris in ihrem eigenen Zierpflanzengarten vor Tagetes erecta «Von Basel». Dieser Sommerflor blüht auch im schönen Pro Specie Rara-Garten im Wenkenpark.

Foto: Pierre A. Minck

Biologie, Zoologie und Meteorologie und schloss ihr naturwissenschaftliches Studium 2004 erfolgreich mit dem Diplom ab.

«Und dann war ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort», freut sie sich über ihre heutige Tätigkeit. Sie hatte sich erst als Freiwillige bei Pro Specie Rara (Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren) gemeldet und gearbeitet. Doch bald einmal bot sich ihr die Chance, im ehemaligen, 1980 zum Zierpflanzengarten umgestalteten Potager (Gemüsegarten) des Clavel-Guts, der von Pro Specie Rara 2007 neu angepflanzt wurde, berufsmässig einzusteigen. Heute ist sie für die umfangreiche Pflege dieses prachtvollen Gartens (Stauden schneiden, jäten etc.) verantwortlich und bietet seit drei Jahren jeweils im Sommerhalbjahr fünf thematische

Führungen an. Mitten in ihren Schilderungen bemerkt sie meinen verstohlenen Blick auf ihre zerkratzten Unterarme und lacht: «Ich bin halt in den Beeren gewesen.» Will heissen, bei der Pflege der nationalen Beeren-sammlung von Pro Specie an der Dinkelbergstrasse/Mohrhaldenstrasse, in der stolze 400 Beerenarten wachsen, hilft sie auch tatkräftig mit.

Danach befragt, wie viele Prozente denn ihre Anstellung bei Pro Specie Rara ausmache, zuckt sie die Schultern. «Das weiss ich gar nicht, ich habe mir das noch nie überlegt.» Sie sei auf Stundenbasis angestellt und könne ihre Zeit selber einteilen. Sie sagt aber unumwunden, dass sie materiell in der komfortablen Lage sei, keinen Volljob ausüben zu müssen. «Ich kann das machen, was mir Spass macht», strahlt sie. Einen Eindruck davon, was sie damit meint, erhält der Besucher

Vortrag über COPD

Am 5. September von 15.30 bis 16.30 Uhr informiert die Kinetic Physiotherapie und Gym in Zusammenarbeit mit den Ärzten der Meconex AG im Gesundheitszentrum Riehen über die Risiken und Behandlungsmöglichkeiten von COPD (Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung) – im Rahmen eines kostenfreien Vortrags mit anschließender Diskussion im Gesundheitszentrum Riehen. Als Gast sprecherin informiert Dr. med Carmen Knaupp vom Ärzteteam des Gesundheitszentrums Riehen über die Ursachen und den Verlauf von COPD. Anschliessend stellen die Therapeuten der Kinetic Physiotherapie die Möglichkeiten der Physiotherapie vor, mit COPD umzugehen.

COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) ist eine durch Tabakrauchen, Feinstaub oder Umweltgifte verursachte Erkrankung, die immerhin fast 15% der über 40-Jährigen unserer Bevölkerung betrifft. Dabei handelt es sich um eine fortschreitende Erkrankung, die eine chronische Entzündung und Verengung der Bronchien mit sich bringt. Typische Symptome sind chronischer Husten mit Auswurf und zunehmende Atemnot bei Belastung.

Das Krankheitsbild COPD wirkt sich aber auch auf andere Organe, insbesondere das Herz-Kreislauf-System und auf die Muskulatur, aus. Die Folgen sind wiederum Atemnot, Einschränkung der Belastbarkeit und eine Schwächung der Arm-, Bein- und Rumpfmuskulatur.

Es gibt verschiedene medikamentöse Therapien, um diese Symptome zu verbessern. Besonders wichtig ist aber, dass der Betroffene selbst Massnahmen ergreift, um seine Lebenssituation zu verbessern. Viele Patienten, die an einer COPD leiden, vermeiden wegen Atemnot jede grössere körperliche Belastung. Dadurch geraten sie in einen Teufelskreis: Die Folge des Bewegungsmangels ist ein weiterer Verlust der Leistungsfähigkeit. Es entsteht eine Abwärtsspirale.

Mit einem gezielten und kontrollierten Bewegungstraining können die Betroffenen ihre Leistungsfähigkeit wieder steigern und sich neue Möglichkeiten schaffen, ihr Leben positiv zu gestalten.

Vortrag und Diskussion über COPD am Mittwoch, 5. September, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gesundheitszentrum Riehen. Eintritt frei. Vortrag zum Thema Osteoporose am 27. November.

beim Gespräch im wunderschönen privaten Zierpflanzengarten ihres Elternhauses an der Morystrasse. «Ich bin am Aufbau einer Hortensiensammlung», erzählt sie. Spannend seien vor allem die Geschichte der Pflanzen und die Suche nach ihnen. Inmitten der Ballenhortensien, die nach Bergnamen, zum Beispiel Glärnisch oder Hörnli benannt sind, und der Tellerhortensien, die Vogelnamen, etwa Eisvogel oder Kardinal tragen, blüht Elisabeth Ris beim Erzählen richtiggehend auf. Ein Ziel besteht denn auch für sie darin, gewisse Hortensienarten zu mehren und sie in einer eigenen kleinen Gärtnerei zu verkaufen.

Pflanzen – das sind also beruflich und privat ihre Welt, ja jovial könnte man sagen, Elisabeth Ris habe einen Pflanzentick. Und doch tickt sie in der Freizeit noch ganz anders: Alte Uhren haben es ihr nämlich auch angetan. Deren Mechanik habe sie schon immer fasziniert, und so ist sie stolz, im Besitz dreier spezieller Pendulen zu sein, unter anderem einem Freischwinger. Diese hängt von der Decke, wobei die ganze Uhr schwingt. Elisabeth Ris besucht auch Uhrenmuseen. So etwa in Le Locle (Musée d'horlogerie du Locle) oder La Chaux-de-Fonds (Musée International d'horlogerie); und im September steht der Besuch des «MUMM» (Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente) in der Nähe des Schlosses Oberhofen am Thunersee auf ihrem Ausflugsprogramm.

Doch zuvor freut sie sich nun am Sonntag, 11 Uhr, «auf eine interessierte Gästeschar mit möglichst vielen Fragen». Ich selbst freue mich am heutigen schwül-heissen Sommerabend auf ein kühles Blondes, das – wie bei Bieren üblich – mit Hopfen haltbar gemacht worden ist. Und stosse damit auf einen erfolgreichen Abschluss der Ris'schen Führungen 2012 im Zierpflanzengarten des Wenkenparks an...

Pierre A. Minck



Zu Fuss unterwegs-Sicher bis ins Alter

Mittwoch, 5. September 2012 14.30-16.30 Uhr
Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen

Für reifere Menschen, Angehörige, Betreuungspersonen und weitere Interessierte

Zufussgehen ist Autonomie und Lebensqualität. Das Risiko, im Strassenverkehr zu verunfallen, nimmt im Alter zu. Wie kann ich meine Sicherheit verbessern?

Dr. sc. Techn. Christian Thomas, Mitarbeiter von «Fussverkehr Schweiz» gibt Tipps, wie Sie sich als Fussgängerin/ Fussgänger sicher verhalten können.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es ein Zvieri.

Mit Unterstützung von terzStiftung, Lotteriefonds und Fonds für Verkehrssicherheit



Der Anlass wird in Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz gestaltet und ist kostenlos.

Kunst Raum Riehen

CONCRETE IN COMMON Albania's Bunker Legacy

16. August bis 7. September 2012

Gastkuratoren der Ausstellung sind Niku Alex Mucaj und Elian Stefa

Mit: Alicja Dubrocka, Armando Lulaj, Concrete Mushrooms, Ilir Kaso, Leonard Qylafi, Konverskene/ Converscene, Violana Murataj

Während seiner Herrschaft in Albanien liess Diktator Enver Hoxha von 1945 bis zu seinem Tode 1985 in die Errichtung von hunderttausenden Bunkern aus armiertem Beton investieren. Bis zum heutigen Tag finden sich an die 750'000 Bunker über die Landschaft Albaniens verstreut. Die Ausstellung geht den unübersehbaren und den unsichtbaren Auswirkungen nach, welche die Bunker auf die albanische Landschaft – und Gesellschaft – haben.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa–So, 11–18 Uhr
 Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
 Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Herbergsfest

am Samstag, 1. September 2012

Wir laden Sie, Ihre Kinder und Freunde ganz herzlich ein zu einem Tag im «Märchenland».

Ab 14 bis ca. 18 Uhr:

Märchenerzähler, Ponyreiten, Zwergenfussball und Hüpfburg.
 Das ist nur eine Auswahl an tollen Attraktionen, die auf Sie warten.
 Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.
 Wir freuen uns darauf, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Schulheim Gute Herberge
 Äussere Baselstrasse 180, 4125 Riehen



VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
 Oberdorfstrasse 21/113, 4125 Riehen

Nationaler Spitex-Tag am 1. September 2012

Willkommen am Informationsstand

vor dem Rauracherzentrum von 9.00 bis 12.00 Uhr,
 auf dem Dorfplatz von 9.30 bis 15.30 Uhr.

Das Motto des Nationalen Spitex-Tages 2012 lautet:
 «Spitex – alles für alle»

Zu den Kernangeboten der Spitex wie Gesundheits- und Krankenpflege, Beratung, Hauswirtschaft, Betreuung und die Hilfe zur Selbsthilfe werden auch Zusatzleistungen wie sozialbetreuerische Aufgaben, Begleitung und Hilfe nach Wunsch und eigenem Bedürfnis angeboten.

Anspruch auf Spitex-Hilfe und -Pflege haben alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Riehen und Bettingen jeden Alters, die bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrechen oder Mutterschaft auf Unterstützung angewiesen sind.

Die Spitex bietet umfassende Dienstleistungen an – alles für alle eben.

Besuchen Sie uns!

Wir informieren über unsere Dienstleistungen, die Mitgliedschaft im Verein Spitex Riehen-Bettingen und wir beantworten Ihre Fragen mit individueller Beratung.

Ihre SPITEX Riehen-Bettingen

Telefonisch sind wir erreichbar unter 061 645 95 00.
 Montag bis Freitag jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr.
 Ausserhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter

Erfolgreich werben
 – in der ...

RIEHER ZEITUNG

Kirchzettel vom 2. 9. 2012 bis 8. 9. 2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
 Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: Katastrophenfonds

Dorfkirche

Sa 10.00 Kinderfest im Meierhof und in der Dorfkirche Riehen, 10.00–17.00 Uhr (Nähere Informationen siehe unter www.erk-bs.ch/wunderfitz); 16.00 Uhr Kinderkonzert mit Berner Kinderliedermacher Christof Fankhauser

So 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof

So 7.30 Abreise zur Gemeindefahrt nach Dresden und Meissen

10.00 Gastpredigt mit Taufe:
 Pfr. Heinz Frank
 Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
 Kinderhütte im Pfarrsaal
 Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mi 14.30 Seniorennachmittag Meierhof Riehen, «Sicher zu Fuss bis ins hohe Alter»: Das alltägliche Zufussgehen garantiert Mobilität, Unabhängigkeit und Gesundheit bis ins hohe Alter.
 Heute bereits um 14.30 Uhr.

Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal

17.45 roundabout in der Eulerstube
 Sa 19.00 Anbetungsabend, Jugendarbeiter Dave Brander, Dorfkirche

Kirchli Bettingen

So 10.00 Familiengottesdienst mit Taufe, Primarschulchor, Drittklässlern und Sonntagsschule
 Predigt: Pfr. Stefan Fischer
 Text: 1. Mose 37,3–11.
 Der Bettinger Primarschulchor und Kinder der dritten Klasse gestalten zusammen mit ihren Lehrerinnen diesen fröhlichen und musikalischen Gottesdienst mit.

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

22.00 Abendgottesdienst für Bettingen

Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
 Fr 20.00 Rise Up

Kornfeldkirche

Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck im Foyer der Kornfeldkirche.

9.00 Bibelkreis
 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 10.00 Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber
 Text: 1. Kor. 12, 4–7. Mitwirkung Andreashor
 Zweimal ein Dienstjubiläum im Andreashaus, anschliessend Apéro

Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene

Do 8.45 Andreashor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeetreffpunkt

15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst
 Hr. H.R. Reifler, Dozent TSC

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum
 Predigt: Direktor René Winkler

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm

Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.

Mi 6.30 Frühgebet

FREILICHTSPIELE IN MUTTENZ 2012

DIE GEISEL

MUSIKALISCHE KOMITRAGÖDIE FREI NACH BRENDAN BEHAN

SPIELORT AREAL KRIEGACKER
 EINGANG KRIEGACKERSTRASSE 30

17. AUGUST – 8. SEPTEMBER.
 JEWEILS MITTWOCH BIS SAMSTAG, 20.15 UHR

VORVERKAUF
 Online: www.theatergruppe-rattenfaenger.ch
 Olymp & Hades, Basel, Tel. 061 261 88 77
 Buchinsel, Liestal, Tel. 061 922 22 62

EINTRITTSPREISE Fr. 34.–/18.–
AB 18.45 UHR Abendkasse,
 Theaterrestaurant mit Nachtessen,
 bei unsicherer Witterung Tel. 077 453 19 83

Vortrag zur **Chronischen Lungenerkrankung (COPD)**
 im Gesundheitszentrum Riehen ...

05. September 2012
 von 15:30 - 16:30

Möglichkeiten in der Physiotherapie zur Behandlung bei COPD begleitet durch einen Kurzvortrag der Ärzte der Meconex AG.

Zusammen informieren wir über Ursachen, Folgen und Prävention der Lungenerkrankung (COPD).

Sie haben die Möglichkeit alle ihre Fragen direkt an die Ärzte der Meconex AG im Gesundheitszentrum Riehen und an die Physiotherapeuten der Kinetic© Physiotherapie & Gym zu stellen.

Gerne stehen wir Ihnen mit fachlicher Beratung zur Seite.

Kinetic© Physiotherapie Gesundheitszentrum Riehen, Schützengasse 37
 CH-4125 Riehen +41 (0) 61 641 51 65 info@kineticgym.ch www.kineticgym.ch



«Für die Welt bist Du ein Mensch
 für einen Menschen kannst Du die Welt sein.»

In grosser Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied nehmen von meinem Mann Harald, unserem Papa, Grosspapi und Urgrosspapi

Harald Blom-Witkop

1. Juni 1918–22. August 2012

Sein Leben war geprägt von einer grossen Liebe zur Natur, einer beispielhaften Zuverlässigkeit und Güte.

Annette Blom-Witkop
 Birgitt und Max Kramer-Blom
 Caroline Kramer-Lügstenmann und Reto Lügstenmann
 mit Elin
 Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Abdankung im privaten Rahmen statt.

Traueradresse: Annette Blom-Witkop, Äussere Baselstrasse 202, 4125 Riehen

HEISSE FRAGEN UM DIE SCHULE

Montag, 3. Sept., 20.00 Uhr - HAUS DER VEREINE RIEHEN

Info-Abend mit Diskussion

Moderation: Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin

- » **Das Angebot der Schule - Welche Anliegen haben die Eltern?** Katrin Amstutz, Elternrätin EVP
- » **Die neue Schule - Wo liegen ihre Chancen und Risiken?** Stefan Camenisch, Projektleiter Harmonisierung Gemeindeschulen
- » **Religionsunterricht - Hat er Platz in der neuen Stundentafel?** Peter Graber, Rektor Religionsunterricht
- » **Integration - Kann die Lehrperson allen gerecht werden?** Philipp Ponacz, Lehrer, Co-Präsident EVP Riehen

LÖSUNGEN
 STATT SPRÜCHE



KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 31. AUGUST

«Kamishibai» – japanisches Papiertheater
Die französisch-japanische «Compagnie Pokkawa-Pa!» zeigt – in französischer Sprache – ein kleines japanisches Papiertheater. Kellertheater in der Alten Kanzlei Riehen (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 18–19 Uhr.
Eintritt: Fr. 10.– (Kinder Fr. 8.–).

SAMSTAG, 1. SEPTEMBER

Nationaler Spitex-Tag
Informationsstand der Spitex Riehen-Bettingen unter dem Motto des Nationalen Spitex-Tags «Spitex – für alle». Je ein Stand vor dem Rauracherzentrum und auf dem Dorfplatz. Rauracherzentrum: 9–12 Uhr. Dorfplatz: 9.30–15.30 Uhr.

Tag der Offenen Tür

Eröffnung des Studios «mint» (Pilates, Yoga, Gyrotonic, Personal Training). Baselstrasse 57. 10–15 Uhr.

Kinderfest Wunderfütz

Kinderfest der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen mit Jungeschar-Programm (für Kinder von 6–12 Jahren, 10–12 Uhr und 14.15–15.45 Uhr), Musikworkshop (13.15–14 Uhr), Konzert mit Liedermacher Christof Fankhauser (16 Uhr), Kindergottesdienst (11.15–11.45 Uhr), Geschichtenzelt (11.15 Uhr, 14.30 Uhr, 15 Uhr), Schminken, Spielgarten und Verpflegungsmöglichkeiten. Dorfkirche/Meierhof.

Musikschulifest: «Mercato di Venezia»
Am «nationalen Tag der Musik» lädt die Musikschule Riehen (Rössligasse 51) zu ihrem traditionellen Musikschulifest im Sarasinpark. 14–17 Uhr.

Herbergsfest

Fest des Schulheims Gute Herberge mit dem Thema «Märchenland». Mit Märchenzähler, Ponyreiten, Zwergenfußball und Hüpfburg. Schulheim Gute Herberge, Äussere Baselstrasse 180. 14–18 Uhr.

Opernfestival Riehen: Anna Bolena

Derniere der Oper von Gaetano Donizetti. Reithalle Wenkenhof. 17.30 Uhr.
Tickets zu Fr. 160.–/130.–/90.– bei Infotek

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis 24. Februar 2013.
Freitag/Samstag, 7./8. September, 19–7 Uhr: «Nachzug ins Schlummerland», Geschichten und Rollenspiele rund ums Thema Eisenbahn für Kinder ab 7 Jahren, Anmeldung bis 3. September (Platzzahl im Liegewagen beschränkt).
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Jeff Koons». Nur noch bis 2. September 2012.
Sonderausstellung: «Philippe Parreno». Bis 30. September 2012.
Sonntag, 2. September, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.
Montag, 3. September, 14–15 Uhr: «Montagsführung: Wassily Kandinsky, Paul Klee, Piet Mondrian, Alexander Calder – thematischer Rundgang.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Concrete In Common. Albania's Bunker Legacy» Bis 7. September. Finissage: Freitag, 7. September, 18–20 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Barbara Schürch: «imagination florale» – Bilder. Ausstellung vom 31. August bis 16. September. Vernissage am Freitag, 31. August, 17–20 Uhr. Finissage am Sonntag, 16. September, 11–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr und nach Vereinbarung (Telefon 061 641 81 52 oder 079 292 70 09). www.burgwerk.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Helene B. Grossmann: Gemaltes Licht. Bis 30. September. Finissage am Sonntag, 30. September, 13–16 Uhr (in Anwesenheit der Künstlerin).

Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder www.biderundtanner.ch
www.opernfestivalriehen.ch

SONNTAG, 2. SEPTEMBER

Dienstjubiläen von Joachim Scherrer und Paul Spring
Im Rahmen eines Gottesdienstes im Andreashaus (Keltenweg 41) werden Joachim Scherrer und Paul Spring für ihre Dienstjubiläen geehrt. Andreashaus, 10 Uhr. Anschließend Apéro.

MONTAG, 3. SEPTEMBER

«Heisse Fragen um die Schule»
Informationsabend zum Thema Schule mit EVP-Elternrätin Katrin Amstutz, Stefan Camenisch, Projektleiter Harmonisierung Gemeindeschulen, Peter Graber, Rektor Religionsunterricht, Philipp Ponacz, Lehrer und Co-Präsident EVP Riehen und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer (Moderation). Haus der Vereine. 20 Uhr.

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER

Seniorentreff Café Balance
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Kindergeschichten

Vorlesen für die Kleinen: Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstrasse 12, Tel. 061 646 82 39). 17 Uhr.

Vortrag «COPD Lungenkrankheit»

Kostenloser Vortrag «Volkskrankheit COPD Lungenkrankheit: Ursachen und Therapiemöglichkeiten» mit den Referenten Dr. med. Jessica Carmen Knaupp und Physiotherapeut Tom Koch (Dauer ca. 1 Stunde). Anmeldung nicht nötig. Gesundheitszentrum Riehen (Schützengasse 37). 15.30 Uhr.

Ute Althaus in der Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge

Ute Althaus (*1943) erzählt von ihrem persönlichen Aufarbeitungsprozess als Tochter eines Nazi-Täters. Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal Müller (Bildhauer) und Marianne Kraft (Malerin). Bis 30. September. Künstlerapéro am Sonntag, 9. September, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr, So 13–18 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sabine Strub: Acryl auf Flies. Bis 8. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30, E-Mail monfregola@bluewin.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Paolo Serra: «Variationen über ein Thema». Ausstellung vom 1. September bis 24. November. Vernissage am Samstag, 1. September, 12–19 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Sommerausstellung: Künstler der Galerie. Nur noch bis 1. September.
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

terra45 BASELSTRASSE 45

Bilder von Charles Stampfli, Lichtobjekte, Schalen und Schmuck von Regina Stampfli, Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Armsprangen von Daniela Mathys, Ledertaschen von Antoinette Nell und Handschmeichler von Relict.
Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18, Sa 10–14 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 079 297 76 71. www.terra45.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Mittwoch, 5. September, 19 Uhr: Ute Althaus. Eine Frau erzählt von ihrem persönlichen Aufarbeitungsprozess als Tochter eines Nazi-Täters. Eintritt frei, Kollekte.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und ProSpecieRara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzengarten am 2. September, 11 Uhr.
Öffnungszeiten: So und Mi, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

KIRCHGEMEINDE Es gibt zwei Dienstjubiläen im Andreashaus zu feiern

Grund zur doppelten Freude

rz. Im Andreashaus freut man sich gleich doppelt auf das kommende Wochenende: Organist Joachim Scherrer und Sigrist Paul Spring feiern hohe Dienstjubiläen.

Vor 40 Jahren, es war das Jahr 1972, trat Joachim Scherrer, damals ein junger Musiker in Ausbildung, seine Stelle als Organist in der reformierten Kirchgemeinde an. Viele Jahre spielte Joachim Scherrer vor allem auf der Andreashausorgel, seit einigen Monaten ist er auch für den Orgeldienst an der Kornfeldkirche und im Kirchlein Bettingen verantwortlich. Joachim Scherrer ist nicht nur der dienstälteste Organist in der reformierten Kantonalkirche von Basel-Stadt, sondern auch ihr dienstältester Mitarbeiter überhaupt.

Vor 30 Jahren, im Jahr 1982, begann Paul Spring seine Tätigkeit als Sigrist im Andreashaus. Auch er ist mittlerweile der dienstälteste Sigrist der Kantonalkirche. Als Sigrist und seit 13 Jahren auch als Jugendarbeiter, als Präsident des Quartiervereins Niederholz und ehemaliger Gemeindepolitiker ist er vielen Menschen in Riehen bekannt.

Beide Mitarbeiter geniessen seit Jahrzehnten grosse Wertschätzung. Sowohl die musikalische Kompetenz



Joachim Scherrer und Paul Spring: Ihre hohen Jubiläen werden im Andreashaus gefeiert.

Foto: Philippe Jaquet

des Organisten wie die menschlich einfühlsame Ausstrahlung des Sigristen haben das Andreashaus und damit die Kirchgemeinde bereichert.

Am Sonntag, 2. September, werden im Gottesdienst im Andreashaus, der um 10 Uhr beginnt, die beiden Jubilare

durch Pfarrer Andreas Kläiber gewürdigt. Im Gottesdienst singt der Andreas-Chor unter der Leitung von Alejandro Prieto. Anschliessend wird zum Apéro ins Foyer eingeladen, der vom Frauenverein Albert Schweitzer vorbereitet wird.

GALERIE BURGWERK Bilder von Barbara Schürch

«imagination florale» einer Riehenerin



Die Riehener Malerin Barbara Schürch widmet sich derzeit intensiv dem Motiv der Blume, speziell der Rose.

Foto: zvg

rz. Pflanzliches und der Reichtum an Formen und Farben der Natur sind seit längerem die Inspirationsquelle für die in Riehen wohnhafte Künstlerin Barbara Schürch. In der Galerie Burgwerk zeigt sie den neusten Werk-ausschnitt «imagination florales». In ihren Arbeiten auf Holz und Leinwand setzt sie sich mit dem Thema der Blume und im Speziellen der Rose auseinander. Dabei verweist sie auf den Ausschnitt, der in seiner atmosphärischen Ausstrahlung aber eine Idee des Ganzen vermitteln und in eine Welt der Farben und Phantasie führen und eintauchen lassen soll.

Mit dem seriellen Zugang der Arbeiten verweist Barbara Schürch auf die wiederkehrenden Muster der Blumen, aber auch auf die Einzigartigkeit jeder Blume. Die Illusion des Ganzen wird einerseits durch die Bildserie bewirkt, sie spiegelt sich aber auch in den einzelnen Teilen wider.

Die Ausstellung wird mit der Vernissage vom 31. August eröffnet und endet am 16. September.

Barbara Schürch: «imagination florale» in der Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160) vom 31. August bis 16. September. Vernissage am Freitag, 31. August, 17–20 Uhr. Finissage am Sonntag, 16. September, 11–17 Uhr.



Ein Sommernachtsfest mit ganz viel Regen

rz. Das 6. Sommernachtsfest des Musikvereins Riehen und der Chropf-Clique Rieche wurde wie im Vorjahr ein Opfer des Regens. Vor allem am Freitag, dem Abend der Guggen, schüttete es wie aus Kübeln. Etwas besser sah es am Samstag aus (vom zweiten Tag stammt auch dieses Bild): Auch wenn der Himmel wolkenbehangen blieb, konnte der Musikverein wenigstens ausserhalb des Festzelts im Sarasinpark spielen, ohne nass zu werden. Foto: Philippe Jaquet

INTERPELLATIONEN Fünf Antworten des Gemeinderates und eine Nicht-Resolution

Badi, Littering, Einbrüche und mehr

rs. Fünf Interpellationen hatte der Gemeinderat zu beantworten. Dabei ging es um die Bauverzögerungen bei der Zollfreistrasse und deren Auswirkungen auf den Riehener Naturbadbau, Littering auf dem Rüchligwegareal, eine Häufung der Einbrüche in Riehen, das Angebot der S-Bahn-Linie S6 und den Zustand des Waldspielplatzes Rotengraben.

Bedauern, aber keine Resolution

Auch der Gemeinderat bedauert, dass sich die geplante Eröffnung des Riehener Naturbads von Anfang Juni 2013 auf Mai 2014 verzögern werde und das lasse sich definitiv nicht mehr ändern. Um den ursprünglichen Zeitplan einhalten zu können, hätten die Bauarbeiten für das Naturbad im September 2012 beginnen müssen und dazu hätte Anfang August 2012 der definitive Baubeginn bekannt gegeben werden müssen. Intensive Abklärungen mit den Verantwortlichen des Regierungspräsidiums Freiburg hätten ergeben, dass eine Teilabnahme des für den Naturbadbau entscheidenden Tunnelabschnitts vor der Gesamtabnahme Ende Oktober 2012 nicht möglich sei, und zwar auf Grund der deutschen Rechtslage. In den entscheidenden Verträgen aus den Jahren 1977 (Staatsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland) und 1996 (Vereinbarung zwischen Kanton und Gemeinde über eine Entschädigung von 2,5 Millionen Franken für die vorübergehende Beanspruchung der Grundstücke beim Schwimmbad Riehen) seien keine Termine festgelegt worden. Das sei zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse noch nicht möglich gewesen.

Die Gemeinde habe zwar in einem Communiqué ihr Bedauern über die verspätete Inbetriebnahme des Naturbads kundgetan, doch das sei ihr zu wenig, sagte Franziska Roth (SP) und schlug dem Rat eine Resolution vor. Diese sollte an das Regierungspräsidium Freiburg gerichtet sein und auch den Ärger des Parlaments dokumentieren.

Das sahen die anderen Fraktionen anders. Karl Schweizer warf der SP ein «wahltaktisches Manöver» vor und sah die gutnachbarschaftlichen Beziehungen unnötig belastet. Rolf Brüderlin (LDP) meinte, er habe immer gesagt, dass eine Eröffnung der Badi im Jahr 2013 von den Zeitabläufen her nicht zu machen sei. «Wir verstehen den Unmut der SP, aber das Thema ist einer Resolution nicht würdig», sagte Christian Griss (Fraktion CVP/GLP) und erhielt Unterstützung von Christine Kaufmann (EVP) und Silvia



Die Verwüstungen auf dem Rüchligwegareal, die er in seiner Interpellation anprangerte, hat Jürg Sollberger mit Fotos dokumentiert. Fotos: zvg



Schweizer (FDP). Und so wurde die Resolution mit 9:26 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Einige wenige als Spielverderber

Im Zusammenhang mit der Zwischennutzung des Rüchligwegareals hatte Jürg Sollberger (EVP) auf die Litteringproblematik aufmerksam gemacht. So liege regelmässig Abfall überall herum, Abfalleimer, die Aluminiumtore und Tischgarnituren würden beschädigt oder zerstört, zer Schlagene Glasflaschen führten zu Glassplittern, die unmöglich alle eingesammelt werden könnten. In ihrer Antwort sagte Gemeinderätin Irène Fischer, insgesamt sei in Riehen bezüglich Littering und Vandalismus in den letzten Jahren eigentlich keine

Zunahme zu beobachten. Problematisch seien vor allem Areale, die von aussen schlecht einsehbar seien. Die Polizei habe ihre Patrouillengänge in problematischen Gegenden erhöht. Es sei auch festzuhalten, dass die Litteringproblematik angesichts des zunehmenden Verkaufs von Getränken und Speisen auf der Strasse und fehlender Depotgebühren, zum Beispiel auf Flaschen, auf Gemeindeebene nicht grundlegend gelöst werden könne.

Sollberger zeigte sich von der Antwort nicht ganz befriedigt. Er erwarte ein rigoroseres Vorgehen gegen die wenigen Sünder, die den vielen anderen die Freude verderben würden, zum Beispiel durch intensivere Patrouillengänge – zum Beispiel auch durch private Bewachungsorganisationen wie

Securitas – und durch mehr Depotgebühren, wie sie zum Beispiel in Deutschland gehandhabt würden.

Viermal so viele Einbrüche

In seiner Antwort an Ernst G. Stalder (SVP) bestätigte Gemeindepräsident Willi Fischer, dass kürzlich eine bedeutende Einbruchserie in verschiedene Gartenhäuser stattgefunden habe, Gartenhauseinbrüche generell seien hauptverantwortlich dafür, dass sich die Zahl der Einbruchdiebstähle gegenüber dem Vorjahr vervierfacht habe. Seit Anfang Jahr seien es nun rund 170 Einbrüche, zum selben Zeitpunkt im Jahr davor seien es gut 40 gewesen. Trotzdem sei die Sicherheit der Einwohnerschaft durch die Kantonspolizei gewährleistet und der Gemeinderat rufe die Bevölkerung dazu auf, sich mit den Präventionsmöglichkeiten gegen Wohnungseinbrüche vertraut zu machen.

Stalder war mit dieser Antwort nicht zufrieden und forderte rigorosere Kontrollen, gegebenenfalls auch in Zusammenarbeit mit Bewachungsorganisationen. Vor wenigen Tagen ist eine Person festgenommen worden, die für eine grössere Zahl von Einbrüchen in Riehen verantwortlich gemacht wird (siehe Artikel auf Seite 1).

Kein Geld für Taktverdichtung

In seiner Antwort an Roland Engeler (SP) sagte Gemeinderat Thomas Meyer, dass auf der S-Bahn-Linie S6 auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2012 keine Veränderungen geplant seien. Eine mögliche Taktverdichtung müsste vom Land Baden-Württemberg bestellt werden und dort fehlten dafür gegenwärtig die Finanzen. Ausserdem müsse geprüft werden, inwieweit eine Taktverdichtung bauliche Massnahmen erfordere. Eine Verkürzung der Aufenthaltsdauer im Badischen Bahnhof bei der Weiterfahrt Richtung Bahnhof Basel SBB sei nicht vor 2016 zu erwarten, da nach der Eröffnung der neuen Rheinbrücke zuerst die alte Brücke saniert werden müsse, bevor alle vier Gleise gleichzeitig in Betrieb gehen könnten.

Rotengraben erholt sich

Seine Interpellation zum besorgniserregenden Zustand des Waldspielplatzes Rotengraben nach diversen Waldarbeiten habe sich in der Zwischenzeit sozusagen erledigt, meinte Dominik Bothe (GLP) und lobte ausdrücklich die Arbeit des zuständigen Försters und der Forstsequipe. Inzwischen werde die Anlage wieder rege benutzt. Gemeinderätin Irène Fischer erklärte nochmals kurz die durchgeführten Waldpflegemassnahmen.

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 22. August 2012

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Dominik Bothe (GLP) zum verwüsteten Naherholungsgebiet «Rotengraben», von Roland Engeler (SP) betreffend Angebotsverbesserung auf der S-Bahn-Linie S6, von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Littering im Areal Rüchligweg, von Roland Lötscher (SP) betreffend Bauverzögerung bei der Riehener Badi und von Ernst G. Stalder (SVP) betreffend massive Zunahme von Einbrüchen in Riehen. Eine von der SP vorgeschlagene Resolution an das Regierungspräsidium Freiburg wegen der Bauverzögerung, die zur Verschiebung des Riehener Naturbadbaus führt, wird vom Rat mit 9:26 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Geschäftsbericht 2011 des Wärmeverbundes Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Der Rat bewilligt Fr. 956'000.– zur Sanierung des Lachenwegs, Fr. 794'000 zur Sanierung der Kornfeldstrasse (Abschnitt Mühlestiegstrasse bis Lachenweg) und Fr. 300'000 zur Sanierung der Dinkelbergstrasse im Abschnitt Mohrhaldenstrasse bis Rheintalweg (siehe Artikel auf Seite 1 dieser RZ).

Die Stellungnahme des Gemeinderates zur Reduktion auf Tempo 30 auf der Achse Kilchgrundstrasse/Mühlestiegstrasse wird zur Kenntnis genommen und der Parlamentarische Auftrag, der eine Rückgängigmachung der Massnahme forderte, als erledigt abgeschlossen (siehe Artikel auf Seite 1 dieser RZ).

Der Rat nimmt diverse Berichte und Zwischenberichte zur Kenntnis. Als erledigt abgeschlossen werden die Anzüge von Roland Lötscher (SP) betreffend vollständige Fernwärmeversorgung aus erneuerbarer Energie, von Christian Burri (SP) betreffend Ausbau der Geothermie und des Fernwärmenetzes Riehen sowie der Petitionskommission betreffend «Eisweiher». Stehen bleiben die Anzüge von Monika Kölliker (EVP) betreffend Angebot der Cablecom im Kommunikationsnetz Riehen und von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Wasserwerkbelkraftwerk.

Der Anzug von Thomas Zangger (GLP) betreffend Anpassung des gemeinderätlichen Konzepts Begegnungszone wird an den Gemeinderat überwiesen.

«Die Hürden senken»

rs. Wird heute in Riehen eine Begegnungszone – also ein in der Regel speziell gestalteter Quartierstrassenabschnitt, auf dem geparkt werden darf und Autos ohne Vortrittsrecht höchstens 20 Kilometer pro Stunde fahren dürfen – nur dann eingerichtet, wenn mindestens 80 Prozent der Anwohner und Liegenschaftsbesitzer eines Strassenabschnitts dem zustimmen. Nach fünf Jahren wird die Begegnungszone aufgehoben, wenn nicht wiederum eine 80-Prozent-Zustimmung vorhanden ist.

Es dürfe nicht sein, dass die Aufhebung einer bestehenden Begegnungszone zum automatischen Verwaltungsakt werde, und 80 Prozent Zustimmung sei eine zu hohe Hürde, schreibt Thomas Zangger (GLP) in einem Anzug und fordert die Senkung der Zustimmungsraten auf 67 Prozent und eine Aufhebung nur auf Antrag bei Zustimmung einer einfachen Mehrheit der Anwohner. Die 80-Prozent-Hürde war schon früher Thema im Einwohnerrat gewesen, von SP-Seite war auch schon die Senkung der Zustimmungsraten verlangt worden.

Die Überweisung des Anzuges war umstritten. Gegen eine Überweisung votierte Christian Heim (SVP). Es gelte, die Eigentümerrechte zu schützen und schliesslich sei eine Strasse kein Spielplatz. Silvia Schweizer (FDP) votierte für die Beibehaltung der heutigen Regelung – wenn ein Drittel der Anwohner unzufrieden sei, sei das viel für ein gutes Klima in der Nachbarschaft. Rolf Brüderlin (LDP) stimmte den Vorrednern zu – man solle die Regelung gleich belassen wie im Kanton. Thomas Zangger (GLP) sagte, er sei selbst Hausbesitzer. Sein Anzug sei nicht gegen diese gerichtet, sondern verlange ein besseres Austarieren zwischen den verschiedenen Interessen. Der Anzug wurde schliesslich mit 21:16 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Reklameteil

FDP

Die Liberalen



FDP. Die Liberalen Riehen lädt ein:

Gewerbeflächen in Basel-Stadt – wie weiter?

Der Präsident des Gewerbeverbands fühlt den Regierungskandidaten der Basler FDP auf den Zahn

Podium vom 17. September 2012, 19.30 Uhr,
Haus der Vereine (Keller-Theater), Baselstrasse 43, 4125 Riehen

Auf dem Podium:

Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt
und die beiden Regierungskandidaten der Basler FDP,
Baschi Dürr und Christophe Haller

Begrüssung und Einleitung:

Andreas Zappalà, Grossrat, Präsident FDP Riehen

Im Anschluss an das Podium sind alle zu einem Apéro eingeladen.

WÄRMEVERBUND Geschäftsbericht und Anzug

Wie viel Geothermie ist möglich?

rs. Im Rahmen der Kenntnisnahme des Jahresberichts 2011 der Wärmeverbund Riehen AG und der Behandlung des Berichts zu zwei energiepolitischen Anzügen diskutierte der Rat über Gegenwart und Zukunft des Riehener Wärmeverbunds. Umstritten blieb dabei die Frage, ob eine zweite Geothermiebohrung Sinn mache oder nicht. Bedauert wurde das unerwartete hohe Defizit der Wärmeverbund Riehen AG im Betriebsjahr 2011, das aber durch den Bau einer neuen Spitzenlastzentrale und Verzögerungen wegen eines Rekurses eines Anbieters erklärbar sei und in den kommenden Jahren wettgemacht werden könne.

Während Peter Zinkernagel (LDP) und Daniel Wenk (FDP) den Wärmeverbund als «riesige Erfolgsgeschichte» in den höchsten Tönen lobten und den Netzausbau und damit die Zunahme der Energiebezüge als richtige Strategie sahen, verlangte Christian Burri (SP) eine offensivere Energiepolitik. «Der Anteil von Öl und Gas in der Wärmeherkunft ist noch viel zu hoch», monierte er, Ziel müsse sein, durch eine zweite Geothermiebohrung und mehr Einsatz von Holzschnitzeln die gesamte benötigte Energie aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen. Auch Andreas Tereh (Grü-

ne) wünschte sich eine zweite Geothermiebohrung, die damit steigenden Überkapazitäten im Sommer solle man in Wärmespeicher geben. Aus Holzschnitzeln könne man auch Strom, aus Geothermie Strom und Kälte gewinnen, gab Roland Engeler (SP) zu bedenken und bat darum, diese Perspektiven im künftigen Energiekonzept zu berücksichtigen. Auch Caroline Schachenmann (EVP) wünschte sich bezüglich der Zukunft des Wärmeverbunds visionärere Ziele – wieso werde nicht als Ziel formuliert, hundert Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen?

Der Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG wurde im allgemeinen gelobt – nur Eduard Rutschmann (SVP) gab sich enttäuscht, weil der Wärmebezug für die Riehener Kunden entgegen früherer Beteuerungen teurer geworden sei. Kritisiert wurde allgemein das späte Erscheinen des Geschäftsberichts.

Die beiden Anzüge von Roland Lötscher (SP) betreffend vollständige Fernwärmeversorgung aus erneuerbarer Energie (12:23 Stimmen) und Christian Burri (SP) betreffend Ausbau der Geothermie und des Fernwärmenetzes Riehen (12:24 Stimmen) wurden gegen den Willen der Anzugsteller als erledigt abgeschlossen.

ARENA Saisonöffnung mit Wolfgang Bortliks Expressionismus-Auswahl

«Finster wird der Himmelsklumpen»

Die neue Arena-Saison begann mit einem persönlichen Abend von Vorstandsmitglied Wolfgang Bortlik, der Gedichte aus der Zeit des Expressionismus vorlas – der Schwerpunkt des neuen Jahresheftes.

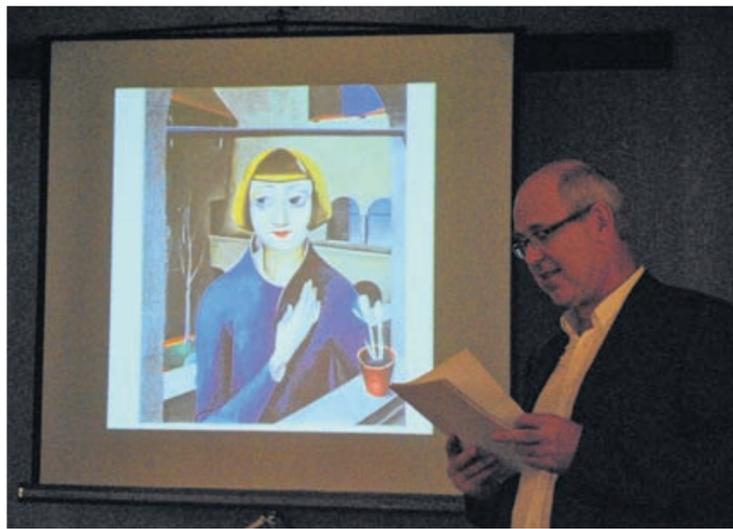
ROLF SPIESSLER-BRANDER

Seit 1999 gibt der Verein ARENA Literatur-Initiative Riehen jeweils zusammen mit dem Jahresbericht ein Heft mit literarischen Texten heraus. Diesmal hat Arena-Vorstandsmitglied Wolfgang Bortlik eine Textsammlung zum Expressionismus zusammengestellt, die 42 Gedichte von 26 Dichterinnen und Dichtern umfasst. Sieben davon stellte Bortlik zu Beginn der neuen Arena-Saison in einer Lesung im Kellertheater der Alten Kanzlei vor. Neben Texten aus dem Arena-Heft las er auch andere Gedichte der ausgewählten Autorinnen und Autoren, dazu zeigte Lea Anna Meier Lichtbilder mit passenden Porträts und Zeitschriften.

«Geeignet zur Provokation»

Seine Liebe zum Expressionismus gehe auf seine Schulzeit zurück, erzählte Bortlik, denn kurz vor seiner Matur sei er in einer Bibliothek auf zwei Bändchen mit den merkwürdigen Lautgedichten von Hugo Ball und den ebenso respektlosen wie bildreichen Versen von Alfred Lichtenstein gestossen. «Diese Sachen gefielen mir sehr, aber vor allem erschienen sie mir bestens geeignet zur Provokation.» Provozieren konnte er seinen damaligen Deutschlehrer nicht – im Gegenteil, dieser zeigte sich erfreut und gab seinem Schüler auch noch Jakob von Hoddis und Ferdinand Hardekopf zu lesen, «Vor allem Hoddis' Gedicht 'Weltende', wo dem Bürger vom spitzen Kopf der Hut fliegt, beeindruckte mich. Diesen Geist der Auflehnung, der aus jenen Gedichten sprach, kannte ich sonst nur aus den Texten der Rockmusik jener Zeit», schreibt Bortlik in einer Vorbemerkung.

Mit Jakob von Hoddis' Gedicht «Weltende», das 1911 publiziert wurde und zur eigentlichen Basis des Frühexpressionismus wurde, eröffnete Wolfgang Bortlik den Reigen der Gedichte, nachdem er Geschichte und Schicksal des Expressionismus kurz skizziert hatte. «Expressionismus war Opposition gegen eine strikte bürgerliche Gesellschaft», stellte Bortlik klar. Viele Expressionisten seien aus gut bürgerlichen, oft jüdischen Fami-



Der lesende Wolfgang Bortlik und Francisca Stoecklin, gemalt von ihrem Bruder Niklaus Stoecklin.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

lien gekommen, viele seien im Ersten Weltkrieg gefallen oder von den Nationalsozialisten verfolgt worden, sodass der Expressionismus schnell seine Basis verloren habe. Der gemütskranke Jakob von Hoddis zum Beispiel wurde seiner jüdischen Abstammung wegen aus einem Sanatorium deportiert und starb in einem Vernichtungslager. Alfred Lichtenstein, den Bortlik als Zweiten vorstellte, fiel 1914 als 25-Jähriger im Ersten Weltkrieg. Von ihm stammt die Gedichtzeile «Finster wird der Himmelsklumpen» aus Bortliks Lieblingsgedicht «Prophezeiung».

Fülle an Gedichten

Es folgten vier Gedichte von Emmy Hennings, der Ehefrau von Hugo Ball, die einst als Mitglied des «Ensemble Maxime» in Basel aufgetreten war. Mit Ferdinand Hardekopf liess Bortlik einen Mann zu Wort kommen, der als Dichter nahezu in Vergessenheit geraten ist, sich aber als Übersetzer aus dem Französischen einen Namen gemacht hat. Das «Zwiegespräch» zwischen Doctor Schein und Doctor Sinn war einer der Höhepunkte des Abends. «Der bittere Albert Ehrenstein», pessimistisch, leidend an der menschlichen Befindlichkeit, hat Bortlik tief berührt und bewegt – von ihm las er ebenso vier Gedichte wie von der Baslerin Franziska Stoecklin, der 1894 in Basel geborenen Schwester des bekannten Malers Niklaus Stoecklin. Düstere Zeilen waren es, die die lange Zeit herzleidende Dichterin, Malerin und Lithographin niedergeschrieben hatte, und so wählte Bortlik als persönlichen Abschluss seiner Lesung

drei Gedichte von Hans «Jean» Arp, eigentlich bereits ein Vertreter des Dada, aber noch fest in Formenstrenge und Thematik des Expressionismus verhaftet.

Grosser Applaus im leider nicht sehr zahlreich erschienenen Publikum. Bortliks persönlicher Blick auf den literarischen Expressionismus hatte tief beeindruckt.

Aktive Arena-Vertreter

rs. Am Rande des ARENA-Saisonauftritts vom Donnerstag vergangener Woche wurde bekannt, dass Valentin Herzog und Katja Fusek auf der Basis ihres gemeinsamen Buches «mare blu – eine Liebesgeschichte mit Homer» eine Hörspielfassung erarbeitet haben, die sie im Rahmen des Literaturfestivals «Buch Basel» im kommenden November auszugswise vorstellen wollen. Gesucht wird nun ein Produzent für die Vertonung des Hörspiels.

Wolfgang Bortlik engagiert sich derweil im Projekt «Literatur aus erster Hand», in welchem sich Autorinnen und Autoren für Lesungen in Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen und auch zu Hause zur Verfügung stellen. Aus Riehen mit dabei ist ausser dem Autor Wolfgang Bortlik auch die Buchillustratorin Petra Rappo (sie im «Duett» mit Autor Christopher Zimmer). Zu den weiteren Autoren gehört auch der 1967 in Rumänien geborene Catalin D. Florescu, Träger des Schweizer Buchpreises 2011, der im vergangenen Jahr innerhalb der Arena-Reihe einen beeindruckenden Auftritt in Riehen hatte.

BUCHPREIS HIRZEN Finale des Literaturwettbewerbs für Jungautoren

Drei hoffnungsvolle Talente

rz. Drei Talente der gegenwärtigen Literaturszene Deutschlands sind an der Förderpreisverleihung des Buchpreises Hirzen am 7. September im Hirzen Pavillon anzutreffen: Nina Bussmann (Jahrgang 1980), Lisa-Maria Seydlitz (1985) und Elias Wagner (1987) bewerben sich mit ihren Romandebüts um die Nominierung für die beste deutschsprachige Erstpublikation.

Die Bücher der Nachwuchsautoren werden an der feierlichen Preisverleihung durch Schauspieler des Theater Basel vorgestellt. Auf deren literarischen Qualitäten sowie die Urteilsfindung wird das Jurymitglied Hans-Peter Platz in seiner Ansprache eingehen. Die vorgestellten Werke sind: «Grosse Ferien» (erschienen im Suhrkamp Verlag) von Nina Bussmann aus Frankfurt am Main, «Sommertöchter» (DuMont Buchverlag) von Lisa-Maria Seydlitz aus Mannheim und «Vom Liebesleben der Mondvögel» (Hoffmann und Campe Verlag) von Elias Wagner aus München.

Die Bekanntgabe des Gewinners oder der Gewinnerin erfolgt an der Feier durch den Rieherer Gemeinderat Daniel Albietz. Das Preisgeld beträgt 3000 Franken sowie eine Reise in eine der Europäischen Kulturhauptstädte 2012/2013.

Der Buchpreis Hirzen ist ein Literaturwettbewerb für den Deutschschreibenden Nachwuchs zwischen 18 und 35 Jahren. Eingereicht werden



Siegerfreude beim Autor von «Wo samstags immer Sonntag ist», Markus Flohr, der im vergangenen Jahr ausgezeichnet wurde.

Foto: Gaspard Weissheimer

erschienene oder geplante Erstpublikationen. 2010 wurde die Zürcher Autorin Lea Gottheil mit «Sommervogel» ausgezeichnet, 2011 gewann Markus Flohr aus Hamburg mit «Wo samstags immer Sonntag ist».

Die Juroren in diesem Jahr sind Lektorin Regina Klaus, Autorin Lea Gottheil und Journalist Hans-Peter Platz. Der Wettbewerb wird vom gemeinnützigen «Verein zur privaten

Kulturpflege auf dem Bäumlhof» organisiert.

Preisverleihung Buchpreis Hirzen 2012 am Freitag, 7. September, um 19 Uhr im Hirzen Pavillon. Die Preisverleihung ist öffentlich. Die Gäste werden ab 18.30 Uhr vom Gastgeberpaar Elizabeth und J. Rudolf Geigy empfangen. Platzreservierung unter kulturpflege@hirzenpavillon.ch oder Tel. 061 606 80 96. www.buchpreishirzen.ch.

YOUNG STAGE Open-Air auf dem Rüchligareal

Erste Bühnenschritte

ty. Electronic: Ja. Rock: Ja. Musik: Ja. Tanz: Ja. Essenstand: Ja. Sofas: Ja.

Nein, es gibt keinen Grund, dem Young-Stage-Festival fernzubleiben. Wenn auf dem Rüchligareal beim Freizeitzentrum Landauer am Samstag, 8. September, ab 16 Uhr wieder junge Künstlerinnen und Künstler eine Auftritt Gelegenheit kriegen, wird an alles gedacht sein, was einen solchen Anlass zum Vergnügen macht.

Der erste Teil des diesjährigen Young Stages steht im Zeichen der elektronischen Musik: Die DJs N&D und danach Herr Vogel werden den Auftakt bestreiten. Lee-On wird ebenfalls einen fetten Beat vom Stapel lassen, diesmal allerdings nur mit seinem Mund: Er ist Beatboxer. Amok Recordz greift dann wieder auf das Equipment jener Hip-Hop-Crews zurück, die etwas auf sich halten: Turntable und Mic. Amanda und Zoe als A-Z zeigen im Anschluss eine Kostprobe aus ihrem Hip-Hop-Tanz-Repertoire.

Kurz vor 20 Uhr geht es dann gitarrenlastig weiter. No Glory Tomorrow, Carvel und Alehouse frönen allesamt unterschiedlichen Spielarten des Rock.

Das Festival von Jungen für Junge dürfte mit diesem Programm auch dieses Jahr die einen oder anderen Ju-

gendlichen aufs zur Zwischennutzung freigegebene Areal beim Rüchlig locken. Bleibt nur noch zu hoffen, dass das Wetter so mitspielt wie letztes Jahr. Bei ganz schlechtem Wetter würde das Festival nämlich – buchstäblich – ins Wasser fallen.

Mehr Infos auf www.jugi-landi.ch.

Das Programm:

16–16.55 Uhr: N&D DJs
17–18 Uhr: Herr Vogel (Minimum)
18.15–18.35 Uhr: Lee-On (Beatbox)
18.45–19.30 Uhr:
Amok Recordz (Hip-Hop)
19.30–19.45 Uhr: A-Z (Hip-Hop-Tanz)
19.50–20.35 Uhr: No Glory Tomorrow (Alternative Rock/Metal)
20.45–21.30 Uhr: Carvel (Pop-Rock)
21.45–22.45 Uhr: Alehouse (Disco-Rock)



Carvel: Am Young Stage dabei. Foto: zVg

Reklameteil

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Alain Claude Sulzer**
Aus den Fugen
Roman | Galiani Verlag
- Martin Suter**
Abschalten. Die Business Class macht Ferien
Stories | Diogenes Verlag
- E. L. James**
Shades of Grey 1.
Geheimen Verlangen
Roman | Goldmann Verlag
- Juli Zeh**
Nullzeit
Roman | Schöfling & Co.

- Ingrid Noll**
Über Bord
Krimi | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse.
Ein Fall für Kommissar Dupin
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Jonas Jonasson**
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Roman | Carl's books
- Isabel Allende**
Mayas Tagebuch
Roman | Suhrkamp Verlag
- Henning Mankell**
Erinnerung an einen schmutzigen Engel
Roman | Hanser Verlag
- Jan-Phillip Sendker**
Herzenstimmen
Roman | Blessing Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Alfred Brendel**
A bis Z eines Pianisten.
Ein Lesebuch für Klavierliebende
Musik | Hanser Verlag
- minu**
Fräulein Sarasin
Kolumnen | Reinhardt Verlag
- Manfred Spitzer**
Digitale Demenz.
Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen
Digitale Medien | Droemer Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klugen Handelns.
52 Irrwege, die Sie besser anderen überlassen
Philosophie | Hanser Verlag
- Maximilian Schell**
Ich fliege über dunkle Täler, oder etwas fehlt immer
Biografie | Hoffmann und Campe Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der Nordwestschweiz 1930–1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- Hans-Joachim Maaz**
Die narzisstische Gesellschaft.
Ein Psychogramm
C. H. Beck Verlag
- Helene Liebendörfer**
Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel
Stadtspaziergänge | Reinhardt Verlag
- Thomas Maissen**
Schweizer Geschichte im Bild
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

GRATULATIONEN

Erika Beck-Schweizer
zum 95. Geburtstag

rz. Erika Beck-Schweizer feiert am 6. September ihren 95. Geburtstag. Sie wurde 1917 in Grenzach geboren. Ihr Vater, ein gebürtiger Lampenberger, war dort über vierzig Jahre lang für Hoffmann La Roche tätig. Sie und ihre ältere Schwester erlebten eine sehr glückliche Jugend im ehemaligen «Schlössli», der Dienstwohnung ihrer Eltern.

Nach der obligatorischen Schule konnte sie die Handelsschule in Basel besuchen. Ihren ersten Arbeitsplatz hatte sie bei der Birkhäuser Druckerei in Basel; sie blieb dort bis zu ihrer Pensionierung. Mit grossem Engagement arbeitete sie in diversen Abteilungen, zuletzt in der Buchhaltung. Für sie wichtig war der gute Kontakt zu allen Mitarbeitenden, mit Freude hat sie manches Fest mitgefeiert.

Der tägliche Arbeitsweg gab den Ausschlag, dass sie an der Grenze noch vor dem Krieg Alfred Beck kennenlernte. Sie heiratete 1940 und ihrer Ehe entspross eine Tochter.

Die junge Familie wohnte Jahrzehnte an der Riehenstrasse, später im Magnolienpark und als Erika Beck Witwe wurde, verlegte sie ihren Wohnsitz an den Hirshalm in Riehen; nahe bei ihren beiden geliebten Grosskindern.

Vor drei Jahren wurden ihre Altersbeschwerden so gross, dass sie ihr schönes Heim verlassen musste. Seither lebt sie im APH St. Chrischona und freut sich über die gute Pflege und über Besuche von nah und fern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Erika Beck-Schweizer herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht alles Gute.

Rosa Gasser-Schmidli
zum 80. Geburtstag

rz. Am Sonntag, 2. September, feiert Rösli Gasser ihren 80. Geburtstag. Sie kam im Leimental zur Welt und wuchs im dortigen Witterswil auf. 1953 heiratete sie und lebte von dort an für sieben Jahre in Kleinbasel. Danach zog das Ehepaar nach Riehen, wo es ihnen sehr gut gefiel. So gut, dass sich das Ehepaar einbürgern liess.

Vor vier Jahren ist Rösli Gassers Mann verstorben. Sie hat eine Tochter und einen Sohn, eine Enkelin und zwei Enkel sowie drei Urenkel. Der 80. Geburtstag wird gebührend gemeinsam mit Familie und Freunden gefeiert.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

PFADI Biber-Schnupperübung der Abteilung Pro Patria

Wo sind die Farben des Regenbogens?



Die Karte ist der Schlüssel zum Glück.

Fotos: Xenia Griss / Cayenne

Letzen Samstag fand eine Schnupperübung der Biberstufe (Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren) der Pfadi Pro Patria statt. Gleich nach dem Antreten trafen wir die aufgelöste Regenbogenfee, die uns von ihren verlorenen Kräften berichtete, da die bösen Wolken dem Regenbogen alle Farben gestohlen hätten. Sie bat uns, ihr zu helfen, die Farben zurückzuholen und so den Re-



Freude bei der Regenbogenfee: Die Farben sind zurück.

Xenia Griss / Cayenne

genbogen zu retten. Die liebe Fee wusste, dass die bösen Wolken irgendwo Kartenstücke versteckt hatten, die aufzeigen, wo diese Farben in Form von Farbensteinen versteckt sind. Um ihr zu helfen, die Kartenstücke zu finden, mussten wir verschiedenste Aufgaben bewältigen, wie zum Beispiel einen anstrengenden Parcours oder ein schwieriges Pantomimenspiel. Zusammen konnten wir jede einzelne Aufgabe bewältigen und fanden nach einem stärkenden «Zvieri» schliesslich auch alle vier Kartenstücke. Da wir nun wussten, wo die Wolken die Farbensteine versteckt hatten, machten wir uns auf den Weg ins Wolkenland.

An der Pforte versperrte uns eine angsteinflössende Wolke den Weg, aber zum guten Glück konnten wir sie mit unserem vorher geübten Sonnentanz und umgehängten Glöckchen verscheuchen und konnten ins Wolkenland eintreten. Dank der Karte fanden wir die Farbensteine in einem Bach, doch die Fee erzählte uns, man dürfe sie nicht anfassen. So mussten wir sie mit einem kleinen Kescher herausfischen. Es war nicht einfach, doch mit viel Motivation und Spass erreichten wir unser Ziel, bezwangen die bösen Wolken und eroberten die Farben des Regenbogens zurück. Wir freuen uns alle, sie an der nächsten Biberübung ins Regenbogenland zurückzubringen.

Gemeinde
RiehenBeschluss des Einwohnerrats
betreffend Bewilligung eines
Kredits zur Erneuerung des
Strassenoberbaus inkl. öffent-
liche Beleuchtung eines Teil-
stücks der Kornfeldstrasse

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung der Kornfeldstrasse im Abschnitt Mühlestiegstrasse bis Lachenweg einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 794'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. August 2012

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 23. September 2012)

Beschluss des Einwohnerrats
betreffend Bewilligung eines
Kredits zur Erneuerung des
Strassenoberbaus inkl. öffent-
liche Beleuchtung des Lachen-
wegs

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Erneuerung des Strassenoberbaus und der öffentlichen Beleuchtung des Lachenwegs im Abschnitt Morystrasse bis Grenza-

cherweg einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 956'000. Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. August 2012

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 23. September 2012)

Beschluss des Einwohnerrats
betreffend Bewilligung eines
Kredits zur Sanierung des
Strassenoberbaus der Dinkel-
bergstrasse

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) für die Sanierung des Strassenoberbaus der Dinkelbergstrasse im Abschnitt Mohrhaldenstrasse bis Rheintalweg einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 300'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. August 2012

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 23. September 2012)

Abteilung Bau, Mobilität und
Umwelt / Submission

- Auftraggeber:
 - Gemeinde Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
- Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

- Industrielle Werke Basel, Gas / Wasser / Elektrizität
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
- Swisscom (Schweiz) AG
Grosspeterstrasse 18-20, 4052 Basel
- Wärmeverbund Riehen AG
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

- Objekt:
Erneuerung Lachenweg:
Abschnitt Grenzacherweg bis Morystrasse; Strassen-/Werkleitungsbau

- Teilerneuerung Kornfeldstrasse:**
Abschnitt Mühlestiegstrasse bis Lachenweg; Strassen-/Werkleitungsbau

- Art des Auftrags:
Tiefbauarbeiten
(Jeder Auftraggeber erstellt für seine Leistungen jeweils einen separaten Werkvertrag.)

- Umfang des Auftrags:
Strassenbau:
Aushub 2'800 m³
Belagsaufbruch 6'550 m²
Sammeler und Anschlüsse 34 Stk.
Kieskoffer 2'750 m³
Planie 6'550 m²
Randabschlüsse 1350 m
Belag Tragschichten 965 t
Belag Deckschichten 450 t
Werkleitungsbau:
Grabenaushub 4'500 m³
Grabenspriessung 8'900 m²
Rohrblock:
Kiessand/Schlemmsand für Rohrumhüllung 1'400 m³
Grabeneinfüllung 3'100 m³

- Beihilfe für Verlegung:
Wasserleitungen 615 m
Elektrizität 590 m
Fernwärme 875 m

- Verfahrensart:
a) offenes Verfahren, gemäss Gesetz

LITTERING Schamloses Verhalten beim illegalen Entsorgen

Zivilisation? Zuvielisation!



Da kratzt man sich am Kopf: Ein Kinderwagen mit Blumenkästen bequem – und illegal – «entsorgt».

Foto: Ruedi Schärer

Unsere Überfluss- und Wegwerfgesellschaft nimmt immer groteskere Formen an. Dass grosse Mengen Aludosen, Petflaschen, Glasbehälter, Pizzaschachteln und manches weitere achtlos irgendwohin geworfen oder ganz einfach liegen gelassen werden, ist seit langem ein öffentliches Ärgernis. Immer mehr reist nun auch ein, Haushaltabfälle und Sperrgut möglichst bequem und gebührenlos zu «entsorgen». Wie obiges Bild beweist – aufgenommen dieser Tage beim Rauracherzentrum – geniert man sich nicht, gar eine ganze Wagenladung wild zu deponieren. Weitere Beispiele gibt es zuhauf – die Mitarbeiter unserer Müllabfuhr wissen darüber ein trauriges Lied zu singen! Sie sind es,

die diese Resultate rücksichtsloser Bürger zu beseitigen haben (was uns einiges an Steuergeldern kostet).

Bei Menschen mit solchen Entsorgungsmethoden herrscht offenbar die Devise «nach mir die Sintflut» – die könnte jedoch bei solch zunehmendem Egoismus eher früher als erwartet eintreffen...
Ruedi Schärer

P.S. für Nichtwisser: Abfallsäcke und Kleber gibt's in etlichen Läden, wo auch Pet-, Glas- und Alu-Gebinde sowie Batterien korrekt entsorgt werden können; viermal jährlich ist Metallabfuhr und an zehn Samstagen hat's am Otto-Wenk-Platz einen mobilen Recycling-Park (siehe Abfallinfo 2012).

3 Stunden Tageswoche

ty. Die Tageswoche nimmt sich drei Stunden Zeit, um den Puls der Riehener Bevölkerung zu fühlen: Im Rahmen der Serie «Ab in die Quartiere», die im Vorfeld der Wahlen vom 28. Oktober in der Magazette läuft, kommen zwei bis drei Redaktoren mit dem Kaffeemobil des Unternehmens Mitte nach Riehen auf die Schmiedgasse. «Wir wollen wissen, was die Bewohner wirklich beschäftigt», heisst es seitens der Tageswoche. Morgen Samstag, 1. September, von 10 bis 13 Uhr haben die Riehener Gelegenheit, ihr Herz auszuschütten.

UBS: Umbau in Riehen

rz. Diese Woche fiel in Riehen der Startschuss für die Neugestaltung der UBS-Geschäftsstelle. UBS erneuert sämtliche 300 Geschäftsstellen in der Schweiz und führt gleichzeitig ein neues, einheitliches Kundenbetreuungskonzept ein.

Die Umbauarbeiten in Riehen werden voraussichtlich vier Monate in Anspruch nehmen und Mitte Dezember beendet sein. Während der ganzen Umbauphase bleibt die Geschäftsstelle für die Kunden offen und auch Automaten werden durchgehend zur Verfügung stehen.

10. Begehung:
Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen:
Schriftlich bis 10 Tage vor der Offeneröffnung an Rapp Infra AG, Hochstrasse 100, 4018 Basel, Sachbearbeiter: Thomas Kammerer (Tel. 061 335 79 54)

12. Einreichung der Angebote:
a) Eingabeort und Eingabedatum:
Die Offerten müssen bis Freitag, 14. September 2012, 11.00 Uhr per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgegeben werden.

b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk

«Baulos 10,
Lachenweg / Kornfeldstrasse» anzubringen.

c) Die Offeneröffnung findet am Freitag, 14. September 2012, 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblattes an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch

Bettingen

Brohegasse 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, StWEP 1227-3 (= 90.91/1000 an UBRP 1227, 2887,5 m², 5 Doppel-Einfamilienhäuser und Autoeinstellhalle), und MEP 1227-11-3 (= 1/15 an StWEP 1227-11 = 90.1/1000 an UBRP 1227). Eigentum bisher: Beat Bönzli, in Basel, und Edith Rey Bönzli, in Bettingen. Eigentum nun: Edith Rey Bönzli.

Riehen

Im Wenkenberg 9, S EP 2283, 935,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sandrino Cenci, in Oberwil BL, und Patrick Cenci, in Reinach BL. Eigentum nun: Thymian AG, in Basel.

In den Habermatten 25, S B P 1645, 110 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Urs Gammenthaler und Lotti Gammenthaler, beide in Riehen. Eigentum nun: Sabrina Silvia Hänggi, in Birsfelden

Rüdinstrasse 38, S D P 773, 186,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Alfred Ruckstuhl und Irene Ruckstuhl, beide in Birsfelden BL. Eigentum nun: Julia Ehlers-Mokrani und Chokri Mokrani, beide in Basel.

Morystrasse 73, S D P 2336, 257 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Urs Peter Kundert, in Weesen SG, und Hans-Jörg Kundert, in Basel. Eigentum nun: Hans-Jörg Kundert.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Niederholzstrasse 94, Sekt. RC, Parz. 30

Projekt: Sonnenkollektoren, beide Dachseiten
Bauherrschaft: Keller-Benkler Simone und Stefan Marc, Niederholzstrasse 94, 4125 Riehen
verantwortlich: Kilotherm GmbH, Rheinstrasse 52, 79639 Grenzach-Wyhlen

2. Publikation (abgeänderte Pläne) Vierjuchartenweg 26, Sekt. RD, Parz. 2257 Vierjuchartenweg, Sekt. RD, Parz. 2861

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Vierjuchartenweg 26, Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern (Vierjuchartenweg 26 und 28) mit Autoeinstellhalle (abgeänderte Pläne: Lage Gebäude Vierjuchartenweg 28)

Bauherrschaft:

Fabewa AG, c/o lic. iur. Andreas Rohner, Guggitalring 12, 6300 Zug
verantwortlich: Ferrara Architekten AG, Freie Strasse 11, 4001 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat **schriftlich** und begründet im **Doppel bis spätestens am 28. September 2012** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 29. August 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle

Riehen

Baumann, Hilda, geb. 1918, von Oberhallau SH, in Riehen, Schützengasse 60.

Blom-Witkop, Harald, geb. 1918, von Bern BE, in Riehen, Äussere Baselstrasse 202.

Schmidt-Szyprons, Johann Rudolf Julius, geb. 1918, von Niederwald VS

und Steinhaus VS, in Riehen, Erlensträsschen 62.

Geburten

Riehen

Suthakar, Sherubina, Tochter des Somasundaram, Suthakar, aus Sri Lanka, und der Suthakar, Mayurini, aus Sri Lanka, in Riehen.

Hillier, Laszlo, Sohn des Hillier, Daniel, aus Ungarn, und der Trieb, Gabriella, aus Ungarn, in Riehen

Buholzer, Timea, Tochter des Buholzer, Lukas, von Riehen, und der Buholzer Vogt, Tanja, von Riehen und Allschwil BL, in Riehen.

Mercato di Venezia in der Musikschule

Am morgigen Samstag, 1. September, lädt die Musikschule alle Eltern, Schüler, Angehörige und Freunde sowie weitere Interessierte zu ihrem traditionellen Musikschulfest im Sarsinpark ein. Das Fest findet von 14 bis 17 Uhr statt.

Rund 125 Kinder und Jugendliche spielen Musik aus Venedig, Italien und der Alpennordseite. Eine junge Commedia dell'Arte-Truppe tritt auf. Eine Attraktion der besonderen Art

wird die unterhaltsame und lehrreiche Schatzsuche für Kinder und Jugendliche mit Preisverleihung sein.

Nicht nur für die Ohren lohnt sich das Musikschulfest: Adele Serpi verkauft ihren Gelato artigianale. Im Musikschulcafé unter den Kastanienbäumen bei der Orangerie werden Kaffee und Kuchen angeboten. Deren Erlös geht an die Sammelaktion des Verbands Musikschule Schweiz (VMS) für den Wiederaufbau der Musikschulen im Erdbebengebiet der Emilia Romagna.

«Tag der Musik»

Der morgige Samstag ist gleichzeitig der «Tag der Musik». Dieser ist Teil einer Kampagne für den Verfassungsartikel «Musikalische Bildung», über welchen am 23. September in einer eidgenössischen Abstimmung entschieden wird. Sämtliche Schweizer Musikverbände, mit ihren rund 660'000 Mitgliedern in allen Landesteilen, sind dazu aufgerufen, Beiträge zu einem «klingenden Mosaik der musikalischen Jugend» in der Schweiz zu leisten. Auch der VMS und sämtliche Kantonalverbände mit ihren 430 Schulen haben sich auf den Tag der Musik vorbereitet. Der Aktionstag wird deshalb auch in der Musikschule Riehen ein Thema sein.



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
senagold Schüßler Salze
Tabletten und Globuli Nr. 1 – 27
400 Tab./20 g 7.90 €
1000 Tab./50 g 13.90 €
Tel. +49 76 21/91 98 90 · Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de · www.pestalozzi.de

JUNCK DECOR
Vorhangreinigung inkl. De- und Montage
Ihr Fachgeschäft
Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

R. Soder Baugeschäft AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergemüller AG
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch
Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35

osteurop. Land	künstlicher Schlaf	kugeliges Tier	der Friedhof am Hörnli folgt ihm	Insel und Staat	Pflanze, die im Meer wächst	Pflanze, sie mag Schatten	Fragewort	dort steht Akropolis	Rebsorte, häufig i.d. Schweiz
Umlaut	beweglich	Universum	Hochstimmung	Einfamilienhaus, kurz	Teil des Armes	er ist in geheimer Mission unterwegs	Bund für zwei	der am Meer (v. hinten)	Zahlwort
dort ist Dublin Hauptstadt	Abk. für Generaldirektor	Kürzel f. Gastro-Norm	anders als bisher	Zug	Ort für Filme	Begriff aus dem Golfsport	kleine runde Frucht	Kürzel für Diana	der Tod hat eine
Alt-Bundesrat	Ort im Simmental	dieser Riehener Sportclub ist gesucht	12	Zeichen f. Cer	Ort im Simmental	Behälter f. Flüssiges	post. Abkürzung v. Arkansas	Präposition	junges Pferd
noch bis 30.9. bei Beyeler zu sehen	Ort fürs Spiel um Geld	man wirft sie auf Ziel	do, re, mi, so, la und noch das	schöne europ. Stadt	der Tod hat eine	Teilgebiet d. Mathematik	winziges Insekt	das Unbewusste	Abhang
15	13	14	10	6	3	8	12	7	11
Kopfbedeckung	Fluss u. Röstigraben	erster Teil einer Reise	9	11	5	2	1	4	1
angstmachende Tiere	4	1	1	1	1	1	1	1	1

Liebe Rätselfreunde
rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im August erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 31
Lösungswort Nr. 32
Lösungswort Nr. 33
Lösungswort Nr. 34
Lösungswort Nr. 35

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 3. September (Poststempel, A-Post).

Sommeraktion BOSCH
Gefrierschränke zum 1/2 Preis inkl. Lieferung
vRG Fr. 30.00
MIELE
Einbaugeschirrspüler alle Modelle zu sensationellen Tiefpreisen inkl. Lieferung excl. vRG
Das Kompetenz-Center für Haushaltapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
Der Weg zu uns lohnt sich.
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst.
Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Verantwortung für Füsse.
Neu-Eröffnung Kompetenzzentrum
Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hämmerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch
Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

SPORT IN KÜRZE

Nicola Müller und Karin Olafsson

rz. Im Rahmen des Leichtathletik-Abendmeetings des TV Riehen vom 22. August auf der Grendelmatte gewann Nicola Müller (TV Riehen) das Speerwerfen der Männer mit 70,05 Metern und sicherte sich damit den Gesamtsieg im «Javelin Cup», der an vier Meetings ausgetragen wurde. Erster Preis ist dabei ein Wettkampfspeer. Bei den Frauen holte sich Karin Olafsson ebenfalls eine Athletin des TV Riehen den Gesamtsieg. In Riehen gewann sie das Speerwerfen mit einer Weite von 41,60 Metern. Der Winterthurer Stabhochspringer Patrick Schütz stellte mit 5,25 Metern eine neue Schweizer Saisonbestleistung auf.



TVR-Werfern Karin Olafsson gewann den Javelin-Cup bei den Frauen.

Foto: RZ-Archiv

Neun Rieherer am Final in Zürich

rz. Morgen Samstag findet im Stadion Letzigrund in Zürich der Final des UBS Kids Cup statt, eines Leichtathletik-Dreikampfs für Schülerinnen und Schüler bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf. Mit von der Partie sind gleich acht Athletinnen und Athleten des TV Riehen sowie der Rieherer Jannis Wettler (Knaben M7/Jg bis 2005). Den TV Riehen vertreten werden Barbara Schmera (Mädchen W7/Jg. bis 2005), Céline Binkert (Mädchen W10/Jg. 2002), Aline Kämpf (Mädchen W12/Jg. 2000), Céline Dieterle (Mädchen W14/Jg. 1998), Yeshe Thüring (Knaben M8/Jg. 2004), Patrick Anklin (Knaben M9/Jg. 2003), Matias Quispe (Knaben M10/Jg. 2002) und Cédric Dieterle (Knaben M12/Jg. 2000). Die Wettkämpfe finden zwischen 10.50 Uhr und 17.30 Uhr statt.

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, 34. Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel, 26. August 2012, Schützenmatte Basel, Resultate TV Riehen

Knaben MU14, 60 m, A-Final: 7. Birk Kähli 9.13 (VL 8.92); Vorläufe: Cyrill Gerber. – **80 m Hürden, A-Final:** 4. Birk Kähli 14.17 (VL 14.07), 5. Cédric Dieterle 14.30 (14.15). – **Hoch:** 9. Cédric Dieterle 1.30, 10. Tobias Loeliger 1.20, 12. Birk Kähli 1.20, 18. Lucas Sprenger 1.10. – **Weit:** 11. Cyrill Gellert 3.98, 15. Tobias Loeliger 3.85. – **Kugel (3 kg):** 9. Lucas Sprenger 8.22, 21. Cyrill Gellert 5.55. – **Diskus (750 g):** 3. Birk Kähli 30.95, 8. Cédric Dieterle 20.90. – **Speer (400 g):** 3. Cédric Dieterle 30.87, 9. Tobias Loeliger 25.84, 13. Cyrill Gellert 22.43, 14. Lucas Sprenger 20.75.

Knaben MU12, 60 m, B-Final (9.–16. Platz): 1. (9.) Matias Quispe 9.60, 5. (13.) Patrick Anklin 9.97 (VL 9.95). – **Vorläufe:** Nils Bothe 10.57, Nikola Graf 10.84, Noël Walpert 11.44. – **1000 m:** 3. Joel Indlekofer 3:31.64, 18. Nils Bothe 3:59.76. – **60 m Hürden, Final:** 2. Matias Quispe 12.66, 3. Lionel Bauer 12.89. – **Hoch:** 5. Lionel Bauer 1.10. – **Weit:** 15. Nils Bothe 3.47, 41. Noël Walpert 2.65. – **Speer (400 g):** 1. Matias Quispe 27.13, 14. Patrick Anklin 13.99, 19. Nikola Graf 10.45.

Mädchen, WU14, 60 m, A-Final: 3. Céline Mathys 8.84, 4. Melanie Böhler 8.88, 5. Aline Kämpf 9.01 (VL 8.98), 7. Corinne Stäuble 9.20; **B-Final (Rang 9.–16):** 1. (9.) Jara Zwahlen 8.89; Vorläufe: Anuschka Hetzer (TVR) 9.67 – **1000 m:** 2. Corinne Stäuble 3:28.34. – **60 m Hürden, Final:** 3. Nicole Thürkauf 10.53 (VL 10.52), 4. Céline Mathys 10.81; **Vorläufe:** Corinne Stäuble 11.66, Melanie Böhler 12.92. – **Hoch:** 6. Nicole Thürkauf 1.30, 8. Céline Mathys 1.30, 11. Aline Kämpf 1.25, 14. Melanie Böhler 1.25. – **Weit:** 5. Céline Mathys 4.50, 8. Aline Kämpf 4.32, 13. Jara Zwahlen 4.24, 20. Corinne Stäuble 4.14, 25. Anuschka Hetzer 3.94. – **Kugel (3 kg):** 11. Delia Hauser 6.88. – **Diskus (750 g):** 1. Nicole Thürkauf 24.53, 4. Céline Mathys 22.63, 5. Melanie Böhler 21.58. – **Speer (400 g):** 8. Aline Kämpf 21.25, 11. Delia Hauser 18.81. – **Staffel 5x frei:** 1. TV Riehen (Jara Zwahlen, Céline Mathys, Melanie Böhler, Aline Kämpf, Nicole Thürkauf) 55.14.

Mädchen WU12, 60 m, Vorläufe: Annik Kähli 10.16, Céline Binkert 10.19, Sarah Ritschard 11.54. – **1000 m:** 16. Emma Böhm 4:02.62, 29. Annik Kähli 4:17.37. – **60 m Hürden, Final:** 5. Lisa Thaler 13.04, 7. Lea Ritschard 13.32; Vorläufe: Céline Binkert 13.68. – **Weit:** 15. Debora Gengenbacher 3.55. – **Hoch:** 2. Debora Gengenbacher 1.15, 3. Lisa Thaler 1.10, 4. Lea Ritschard 1.05, 13. Annik Kähli 0.95. – **Kugel (2,5 kg):** 1. Lea Ritschard 6.31, 4. Lisa Thaler 5.60, 16. Zoe Hauser 4.18. – **Speer (400 g):** 4. Céline Binkert 14.47, 11. Zoe Hauser 6.25. – **Staffel 6x frei:** 2. TV Riehen (Céline Binkert, Annik Kähli, Emma Böhm, Debora Gengenbacher, Lisa Thaler, Lea Ritschard) 1:04.01.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Pratteln – FC Amicitia I	2:3
3. Liga, Gruppe 1:	
FC Riehen I – FC Gelterkinden	4:0
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Riehen II – FC Nordstern	4:2
US Bottecchia – FC Riehen II	2:4
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Gelterkinden a – FC Amicitia II	0:2
4. Liga, Gruppe 5:	
FC Sloboda Basel – FC Amicitia III	6:4
5. Liga, Gruppe 3:	
FC BVB – FC Amicitia IV	1:1
FC Riehen III – FC Arlesheim a	0:7
Senioren, Promotion, Gruppe 2:	
FC Amicitia – FC Therwil	1:5
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
FC Dardania – FC Riehen	1:2
Veteranen, Basler Cup, 1. Runde:	
SC Novartis St. Johann – FC Amicitia	0:1
Veteranen, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia a – FC Ettingen a	1:6
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
SV Muttenz c – FC Amicitia b	5:0
FC Riehen – FK Beograd b	1:2
FC Nordstern b – FC Riehen	5:4
FC Lausen 72 – FC Amicitia b	0:1
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
FC Amicitia a – FC Wacker Grenchen	1:3
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Oberwil – FC Amicitia b	3:4
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
BCO Alemannia Basel – FC Amicitia a	1:0
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Rheinfelden a	10:2
FC Liestal b – FC Amicitia a	1:6
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b – FC Diegten Eptingen	9:4
SV Augst – FC Amicitia b	4:4
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Stein a – FC Amicitia b	2:3
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
BCO Alemannia Basel – FC Amicitia c	4:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia I – NK Pajde
Mi, 5. September, 19.30 Uhr, Bachgraben	FC Black Stars – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1:	
So, 2. September, 11 Uhr, Bachgraben Allschwil	FC Schwarz-Weiss – FC Riehen I
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 2. September, 13 Uhr, St. Jakob	FC Ferad – FC Riehen II
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 2. September, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia II – FC Diegten Eptingen
4. Liga, Gruppe 5:	
So, 2. September, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia III – FC Dardania
5. Liga, Gruppe 3:	
So, 2. September, 10.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia IV – FC Nordstern
Senioren, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 1. September, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Riehen – Vgte. Sportfreunde
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
Di, 4. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Liestal b
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:	
Sa, 1. September, 17 Uhr, Kleine Kreuzzelg	FC Mellingen – FC Amicitia a
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
So, 2. September, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Nordstern
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
So, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Biel-Benken
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
So, 2. September, 13 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – SC Steinen Basel
Mi, 5. September, 19 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – AS Timau Basel
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
So, 2. September, 15 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia b – FC Oberdorf
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 1. September, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Pratteln a
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 1. September, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia a – FC Liestal a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
Sa, 1. September, 12 Uhr, Grendelmatte	FC Amicitia e – FC Aesch e Mädchen

LEICHTATHLETIK Grosses Meeting für die Kleinen in Basel

Toller TVR-Nachwuchs holt 13 Medaillen

Am gut besetzten Nachwuchsmeeing auf der Schützenmatte – einer Art inoffizieller Schweizer Meisterschaft – holte sich der TV Riehen gleich drei Gold-, drei Silber- und sieben Bronzemedailen.

dh/fb. Nicht weniger als 28 Athletinnen und Athleten des TV Riehen starteten dieses Jahr am traditionellen «Grossen Meeting für Kleinen» in Basel. Dieser sehr gut organisierte Anlass bietet dem Nachwuchs tolle Bedingungen, wie sie auch an einer Schweizer Meisterschaft vorgefunden werden. So werden die Kinder gemeinsam auf den Wettkampflplatz geführt, die Weiten grösstenteils elektronisch gemessen und natürlich auch Medaillen vergeben. Diese tollen Bedingungen nutze der TV Riehen fast perfekt aus und darf sich über etliche sehr gute Leistungen freuen. Eine erste schöne Überraschung gab es gleich zu Beginn beim Hochsprung der Mädchen U12. In ihrem ersten Wettkampf überhaupt in dieser Disziplin holte sich Deborah Gengenbacher die Silbermedaille. Mit Lisa Thaler ging dahinter eine weitere Medaille in Rieherer Hände. Noch erfolgreicher in dieser Kategorie war Lea Ritschard mit ihrem Sieg im Kugelstossen, in welchem Lisa Thaler als Vierte eine zweite Medaille nur knapp verpasste.

Auch die Knaben starteten mit einer Bronzemedaille im Diskuswerfen der MU14 gut in den Wettkampftag. Birk Kähli eroberte sich diese Medaille mit einem Wurf auf 30,95 Meter. Allerdings war es kein leichter Wettkampf für ihn – ein einziger gültiger Wurf aus sechs Versuchen zeigt dies deutlich auf. Dennoch schien diese Leistung die weiteren Werfer zu be-



Zwei Rieherer Medaillengewinner beim Hürdenlauf: Cédric Dieterle (in Blau, im Vordergrund) und Birk Kähli (in Blau, in Hintergrund). Foto: Rolf Sprössler-Brander

flügeln. Insbesondere der U12-Athlet Matias Quispe liess sich anstecken und schleuderte den Speer auf 27,13 Meter (persönliche Bestleistung). Er gewann diese Disziplin souverän und durfte sich die Goldmedaille umhängen lassen. Ebenfalls im Speerwerfen und ebenfalls mit neuer Bestleistung von 30,87 Metern sicherte sich Cédric Dieterle bei den MU14 die Bronzemedaille. Er vollbrachte das Kunststück zu einem Zeitpunkt, als er parallel in drei verschiedenen Disziplinen im Einsatz stand (Hürdenlauf, Speerwerfen und Hochsprung). Bei diesen tollen Wurfleistungen wollten natürlich die Läufer nicht hinten anstehen. Und so sprinteten Matias Quispe und Lionel Bauer im Hürdenlauf der MU12 zu Silber und Bronze und das gleich in ihrem ersten Hürdenwettkampf überhaupt.

Bei den Mädchen U14 holte sich Nicole Thürkauf Gold im Diskuswerfen und wurde mit 24,53 Metern für ihren grossen Trainingseinsatz belohnt. Auch im Hürdenlauf über 60 Meter zeigte sie einen technisch sauberen Lauf und sicherte sich die Bronzemedaille. Dass der TV Riehen in dieser Kategorie über eine hohe

Leistungsichte verfügt, zeigte sich beim 60-Meter-Sprint. Obwohl die Athletinnen mit schwierigen Windbedingungen zu kämpfen hatten (bis zu 4,5 m/s), schafften gleich vier Athletinnen den Sprung in den A-Final. In einem spannenden Rennen sicherte sich schliesslich Céline Mathys die Bronzemedaille. Jara Zwahlen siegte nach einem verpatzten Vorlauf zudem souverän im B-Final und wurde so Gesamtneunte. Corinne Stäuble holte sich auch dieses Jahr wieder eine Medaille über 1000 Meter. Nach der Bronzemedaille im letzten Jahr reichte es nun sogar für Silber. Über die gleiche Distanz war bei den Knaben der Kategorie U12 Joël Indlekofer im Einsatz. Dank einem mutigen Rennen erreichte er das Ziel nur knapp hinter dem Zweitplatzierten und durfte sich die Bronzemedaille umhängen lassen.

Viele weitere tolle Leistungen waren der Lohn für das fleissige Sommertraining der jungen Athletinnen und Athleten sowie für den grossen Einsatz der Trainerinnen und Trainer, welche die Kinder mit Spezialtrainings auf diesen Wettkampf vorbereitet hatten.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Wipfli krönt gute Amicitia-Leistung

mch. Der FC Amicitia hatte sich im Zweitliga-Auswärtsspiel beim FC Pratteln vorgenommen, den Gastgeber unter Druck zu setzen und so Fehler zu provozieren. Dies gelang, aber das letzte Zuspziel zum möglichen Torschuss war oft ungenau. Amicitia war mehr im Ballbesitz und Pratteln verliess sich aufs Kontern. In der 13. Minute gelang es den Prattlern, einen von Thommen zu schwach gespielten Pass an Ramos abzufangen. Amicitia-Torhüter Heutschi konnte zuerst parieren, stand dann aber beim abgelenkten Nachschuss auf dem falschen Fuss und der herbeigeilte Thommen erwischte den Ball erst knapp hinter der Torlinie – Pratteln führte mit 1:0. Die Reaktion von Amicitia war heftig, sodass Trainer Chiarelli zu ruhigerem Spiel mahnen musste. In der 25. Minute kombinierte Ramos souverän mit Ndiaye und Chukwu. Seinen flachen und scharfen Flankenball in Richtung erster Pfosten schien vom Torhüter geklärt zu werden, aber Aeschbach spezialisierte richtig und spitzelte den Ball zum 1:1 ins Tor. Nun spielte nur noch Amicitia und Pratteln wusste sich nur mit Fouls zu wehren. Der einsetzende Regen trug dazu bei, dass das Spiel noch kampfbetonter wurde.

In der 33. Minute folgte ein Spielzug über Gassmann, Aeschbach und Suhanthan. Suhanthan gewann auf der linken Seite das Sprintduell und spielte auf den alleinstehenden Wipfli, der nur noch zum 1:2 einzuschieben brauchte. Amicitia spielte munter weiter und kam zu zwei weiteren Torschüssen, welche beide knapp am Tor vorbeisausten.

Umkämpfte zweite Halbzeit

Nach der Pause ging es im gleichen Stil weiter. Ramos versuchte sich mit einem Distanzschuss aus 25 Metern. Der gute Prattler Torhüter konnte den in Richtung hohe Ecke fliegenden Ball bravurös parieren. Diese Glanztat von Metzger schien den FC Pratteln wachgerüttelt zu haben. In der folgenden Viertelstunde kam Pratteln vor allem über die linke Seite zu fünf Torschüssen, die allesamt von Heutschi

pariert wurden. In dieser Prattler Druckphase enteilte Uebersax in der 72. Minute mit einem Dribbling über das halbe Feld allen Verteidigern und spielte, schon im Fünfmeteraum, hervorragend zurück zum mitgelauenen Wipfli, der zum 1:3 traf. Pratteln drückte weiter, doch dann kam auch Amicitia durch Ramseyer, Suhanthan und Coletta wieder zu guten Tormöglichkeiten.

In der 89. Minute dann ein Lapsus von Thommen: er wollte den Ball in den eigenen Reihen zirkulieren lassen und spielte den am Boden liegenden Ndiaye an. Der Ball kam zum Prattler Spielertrainer Krähenbühl und dieser schoss zum 2:3 ein und so wurde es in der vierminütigen Nachspielzeit nochmals brenzlich, als sich Heutschi nach einem langen Ball von Pratteln noch einen Ausflug in Richtung Eckfahne leistete. Der Einwurf wurde glücklicherweise verzögert, sodass die Amicitia-Verteidigung die Situati-

on klären konnte, und so blieb es beim ersten Saisonsieg für den FC Amicitia.

FC Pratteln – FC Amicitia I	2:3 (1:2)
In den Sandgruben. – Tore: 20. Widmer 1:0, 25. Aeschbach 1:1, 33. Wipfli 1:2, 72. Wipfli 1:3, 90. Krähenbühl 2:3. – Pratteln: Metzger; Isenschmid, Negiz, Kessler, Beqiray; Widmer, Krähenbühl, Sahinbay, Isalmaj (55. Shaqiri); Selmani, Costa (70. Kaya). – Amicitia: Heutschi; Ramos, Bregenzer, Thommen, Gassmann; Suhanthan, Ndiaye, Aeschbach (78. Ramseyer), Chukwu (75. Coletta), Uebersax (78. Salihovic), Wipfli. – Verwaltungen: Thommen, Islamay.	
2. Liga Regional: 1. NK Pajde 3/7 (8) (7:3), 2. FC Oberdorf 2/6 (2) (0:4), 3. FC Birsfelden 3/6 (0) (6:5), 4. SC Binningen 3/5 (1) (7:5), 5. FC Amicitia 1 3/5 (7) (6:5), 6. AS Timau Basel 2/4 (3) (3:2), 7. FC Münchenstein 3/4 (5) (4:6), 8. FC Frenkendorf 2/3 (0) (6:8), 9. FC Bubendorf 3/3 (2) (4:4), 10. BSC Old Boys II 3/3 (5) (5:6), 11. FC Pratteln 3/2 (23) (7:8), 12. FC Black Stars 3/1 (3) (3:6), 13. FC Rheinfelden 3/1 (6) (1:4), 14. FC Arlesheim 2/0 (1) (3:5).	

Punktgewinn mit Hindernissen

ab. Aus einer Handvoll A2-Junioren entstand eine Fussballmannschaft, welche sich fast schon anfühlte wie eine Familie, und deshalb gingen diese Spieler diesen Sommer zusammen in den Aktivfussball und gründeten innerhalb des FC Amicitia eine neue Fünftligamannschaft. Nach Startschwierigkeiten aufgrund von Verletzungen, Ferien und noch nicht spielberechtigten Spielern setzte es im ersten Spiel gegen Binningen eine 3:4-Niederlage ab. Zum zweiten Saisonspiel gegen den FC BVB mussten aufgrund von acht Absenzen Spieler von anderen Mannschaften aufgeboten werden, die am Spieltag dann aber nicht erschienen, und so trat das Team zu neun und ohne gelernten Torhüter an. Nach zehn Minuten kam es dann noch schlimmer, als sich der Abwehrchef schwer verletzte und mit der Ambulanz abtransportiert werden musste. Doch die Mannschaft liess sich nicht unterkriegen und spielte weiter,

immer noch zu neun, da inzwischen der Torhüter der zweiten Mannschaft aufgetaucht war. Aufopferungsvoll kämpften die neun Mannen und nach einem Konter konnten sie sogar das 1:0 erzielen. Die neun sehr jungen Spieler trotzten dem physisch überlegenen Gegner und verteidigten ihr Tor als gäbe es kein Morgen. Trotz Ausgleichstreffer und einem weiteren Ausfall, der die Mannschaft auf das reglementarische Minimum von acht Spielern reduzierte, stand die Defensiv bärenstark und wehrte die Angriffe Mal um Mal ab. Nach etwas mehr als 90 Minuten ertönte der Schlusspfiff, worauf sich die Rieherer in den Armen lagen und auch vom Gegner Anerkennung und Lob erhielten. Auch wenn diese Mannschaft erst einen Punkt auf dem Konto hat, so ist die Art und Weise, wie sie dies bewerkstelligte, unbeschreiblich und sowohl Trainer als auch die Mannschaft selbst können stolz auf sich sein.

MOUNTAINBIKE BMC Racer Cup Final auf dem Schänzli**Leumann verpasste «Schnellzug»**

rz. An ihrem Heimrennen auf dem Schänzli in Muttenz verpasste Katrin Leumann in der Anfangsphase den Abgang einer fünfköpfigen Spitzengruppe. Vor dem ersten Aufstieg wurde sie eingeklemmt. Da die Steigung nur kurz und zudem noch sehr schmal war, kam sie nicht nach vorne. Auf der sehr taktisch zu befahrenden Runde wurde es nun extrem schwierig, den Anschluss wieder herzustellen. Der Zusammenschluss gelang zwar, doch die Verfolgerinnen verbrauchten dabei zu viel Energie, fielen wieder zurück und nahmen es in den letzten zwei Runden etwas gemächlicher, weil sie wussten, dass der «Schnellzug» nun definitiv weg war. In den Aufstiegen konnte sich Leumann nie entscheidend absetzen und so versuchte sie, ihre Kräfte auf den Zielsprint um Platz sechs zu bündeln, doch genau in diesem Moment des Sprints fingen ihre Beine an zu krampfen, sie musste Stirnemann und Schneitter ziehen lassen und wurde Achte. Gewonnen wurde das Rennen von der britischen Olympiateilnehmerin Annie Last vor Eliminator-Schweizermeisterin Jolanda Neff, der Olympiazweiten Sabine Sitz, der Olympiavierten Irina Kalentjeva und der Olympiafünften Esther Süss.

Eine gute Leistung zeigte der Riehener Pascal Schmutz im hervorragend besetzten Eliterennen der Männer. Am Start standen unter anderen Olympia-Silbermedaillengewinner Nino Schurter, der Olympia-Dritte Marco Fontana und der zweifache Olympiasieger Julien Absalon. Die Startrunden auf der Pferderennbahn waren ziemlich gefährlich und Schmutz versuchte, den Rängeleien wenn immer möglichst aus dem Weg zu gehen. Bei der engen Passagen raus aus dem Stadion kam es zu einem Sturz, dem Schmutz nur mit viel Glück ausweichen konnte. Am Hinterrad von Christoph Sauser absolvierte er die erste Runde, musste ihn dann aber schon bald ziehen lassen und konzentrierte sich auf sein Rennen. Mit sei-



Pascal Schmutz zeigte auf dem Schänzli in Muttenz ein gutes Rennen.

Foto: Michel Studer

nem 33. Platz durfte er zufrieden sein. Mit einem nicht ganz so verhaltenem Start wäre vielleicht sogar etwas mehr drin gelegen.

Mountainbike, Crosscountry, BMC Racer Cup Final, 25. August 2012, Schänzli Muttenz

Frauen Elite: 1. Annie Last (GB) 1:22:32, 2. Jolanda Neff (Thal) 1:22:33, 3. Sabine Sitz (D) 1:22:33, 4. Irina Kalentjeva (RUS) 1:22:45, 5. Esther Süss (Küttigen) 1:22:45, 6. Kathrin Stirnemann (Gränichen) 1:24:22, 7. Nathalie Schneitter (Lommiswil) 1:24:23, 8. Katrin Leumann (Riehen) 1:24:23, 9. Helen Gobert (D) 1:24:50, 10. Elisabeth Osl (AUT) 1:24:53. – 31 Fahrerinnen klassiert. – BMC Racing Cup Gesamtwertung, Schlussstand: 1. Süss 332, 2. Spitz 305, 3. Stirnemann 278, 4. Leumann 265, 5. Neff und Last je 259.

Männer Elite: 1. Nino Schurter (Chur) 1:33:42, 2. Lukas Flückiger (Thal) 1:33:42, 3. Thomas Litscher (Thal) 1:33:58, 4. Marco Aurelio Fontana (ITA) 1:34:06, 5. Florian Vogel (Rapperswil-Jona) 1:34:22, 6. Julien Absalon (FRA) 1:35:25, 33. Pascal Schmutz (Riehen) 1:41:07. – 66 Fahrer gestartet, 62 klassiert. – BMC Racing Cup Gesamtwertung, Schlussstand: 1. Schurter 400, 2. Flückiger 310, 3. Moritz Milatz (D) 292; 26. Schmutz 142.

GOLF Clubmeisterschaften im Golfclub Markgräflerland**Riehener Erfolg durch Yves Kopp**

str. Der Riehener Yves Kopp und Karolina Barucka sicherten sich die Titel an den 26. Clubmeisterschaften im Golfclub Markgräflerland Kandern. Während Yves Kopp mit dem Gewinn der Clubmeisterschaft seinen Titel des Vorjahres bestätigte, gewann die erst 15-jährige Karolina Barucka zum ersten Mal.

An den bei hervorragenden äusseren Bedingungen ausgetragenen Meisterschaften beteiligten sich nicht weniger als 98 Mitglieder. Die Hauptkonkurrenz wurde in einem Wettkampf über 54 Löcher ausgetragen. Die weiteren Kategoriensiege wurden in einem Wettbewerb über 36 Löcher ermittelt. Kategoriensieger wurden Christa Zehntner-Meier (Senioren), Jürg Walker (Senioren), Diana Blanc (Ladies), Yves Kopp (Men), Karolina Barucka (Juniorinnen) und Rayan Thode (Junioren).

In die Clubmeisterschaft aller Kategorien startete Yves Kopp furios. Er begann auf der schwierigen Bahn 1 und auf der Bahn 2 gleich mit zwei Birdies und brachte diesen Vorsprung auf den Platzstandard über die folgenden 16 Löcher ins Ziel. Von dieser 70er-Runde – es sollte die einzige Runde der

gesamten Meisterschaften unter Par bleiben – zehrte Yves Kopp über die beiden Sonntagsrunden, dies umso mehr, als sich lange Zeit kein klarer Runner-up abzeichnete. Erst auf den letzten neun Löchern setzte sich Christoph Gisin mit nicht weniger als vier Birdies und ungläublichen 33 Schlägen auf der Halbbrunde an die Spitze des Verfolgerfeldes. Schliesslich wurde er mit insgesamt 235 Schlägen Zweiter hinter Yves Kopp, dessen 231 Schläge – über drei Runden insgesamt 15 über Par – sich als uneinholbar erwies. Ein ebenfalls sehr starkes Resultat erspielte als Dritter der Clubcaptain Tom Metcalfe mit seinen 242 Schlägen.

Geradezu unantastbar war das Ergebnis von Karolina Barucki bei den Damen. Zwar startete sie mit einer 80er-Runde noch relativ verhalten (gegenüber je 82 Schlägen von Diana und Alexandra Blanc), dann aber schaffte sie mit 78 und 77 Schlägen auf den Runden 2 und 3 eine Summe von insgesamt 235 und damit einen neuen Damen-Clubrekord im Golfclub Markgräflerland. Der Vorsprung auf Diana Blanc betrug am Ende 11, auf Alexandra Blanc 31 Schläge.



Der Riehener Yves Kopp und die Juniorin Karolina Barucki gewannen die 26. Clubmeisterschaft im Golfclub Markgräflerland Kandern e.V.

Foto: zVg

BOGENSCHIESSEN Outdoor-Schweizer Meisterschaften in Bern**Dreimal Gold und einmal Silber für Juventas**

df. Am vergangenen Wochenende wurden auf der Berner Allmend die Outdoor-Schweizer-Meisterschaften 2012 im Bogenschiessen ausgetragen. Eine relativ kleine Delegation von sieben Schützen des Riehener Vereins Juventas hat teilgenommen und im Einzel drei Goldmedaillen sowie mit der Mannschaft Silber gewonnen. Die Wetterbedingungen waren ungewohnt kalt bei schwierigen Windverhältnissen.

Am Vormittag wurde ein Qualifikationsturnier mit 72 Pfeilen auf 70 Meter (Elite), 60 Meter (Veteranen und U18) sowie 40 Meter (Langbogen) geschossen. Dieser Wettkampf wird für die Mannschaftswertung benutzt und definiert die Tableaus für die K.o.-Runden im Einzelwettkampf. In der Mannschaftswertung über 60 Meter konnte das Riehener Team, angeführt vom stark schiessenden 14-jährigen Florian Faber (637 Punkte) und mit den Veteranen Thomas Hügin (568 Punkte) und Marcel Faber (544 Punkte), hinter Lausanne Silber gewinnen.

Bei der Elite belegte der 17-jährige Riehener Adrian Faber (608 Punkte) in der Qualifikation den hervorragenden zweiten Platz, Dominik Faber (603 Punkte) folgte punktgleich mit dem Drittplatzierten auf Platz vier. Adrian Faber startete gut in die K.o.-Runden, musste sich aber in den Viertelfinals etwas unglücklich mit einer guten Leistung dem späteren Schweizer Meister geschlagen geben.

Hans-Jürg Troller (454 Punkte), mit dem Englischen Langbogen star-



Die Juventas-Medaillengewinner (von links): Hans-Jürg Troller, Thomas Hügin, Florian Faber und Marcel Faber.

Foto: zVg

tend, belegte in der Qualifikation den zweiten Platz und konnte sich nach einem engen Startmatch souverän ins Finale durchkämpfen. Dort konnte er den Qualifikationsersten Philipp Uhlmann aus Zürich mit 6:0 schlagen und den Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen.

Der Riehener Thomas Hügin belegte in der Qualifikation der Veteranen den fünften Platz, sein Teamkollege Marcel Faber den siebten Platz. Marcel Faber wurde in den Viertelfinals vom Qualifikationsersten Christian Schaad aus Genf geschlagen. Thomas Hügin konnte alle seine K.o.-Runden mit 6:2 gewinnen, eliminierte in den Halbfinals den Genfer und traf

im Finale auf den Qualifikationszweiten Avio Garavaldi aus Neuchâtel. Der Final war eng umkämpft, die Schützen mussten nach einem 5:5 in ein Stechen. Hier wird ein Pfeil geschossen, wer näher am Zentrum trifft, gewinnt das Match. Thomas Hügin behielt die Nerven und gewann seinen ersten Titel.

Für die dritte Goldmedaille sorgte der Riehener Nationalkaderschütze Florian Faber, der seinen Wettkampf in der Kategorie U18 zu jeder Zeit beherrschte. Nach einem grossen Vorsprung in der Qualifikation liess er keine Zweifel aufkommen und schlug alle Konkurrenten in den K.o.-Runden einschliesslich Finale mit 6:0.

RADSPORT VCR-Radkriterium mit Inline-Rennen**Am Wochenende werden Kurven gekratzt**

Das Frauenrennen des letzten Jahres war ein Höhepunkt.

Foto: zVg

bw. «Die Kurve kratzen» bedeutete für Cancellara das Aus am Olympiarennen in London. Am 26. Amateurkriterium in Riehen sind 640 Kurven die Herausforderung für Rennfahrerinnen und Rennfahrer. Auf der anspruchsvollen Rundstrecke im Kornfeldquartier verlangt der organisierende Veloclub Riehen dem radsportlichen Nachwuchs in Kurventechnik alles ab. Wer kann es besser? Die Testosteron geladenen Männer oder die gefühlvollen Frauen? Denn mit über fünfzig Kilometern pro Stunde jeweils die Kurve richtig dosiert anzubremsen, ist die hohe Kunst der Kriteriumsfahrer. Einer, der dies seit 36 Jahren erfolgreich im Radsport umsetzt, ist der Basler Christian Eminger, der mit dem aktuellen Schweizer Meister Roland Reiser die Kategorie **Masters** (über 30 Jahre) anführt. Dagegen halten werden die **Herren Amateure U23** mit dem aufstrebenden Lukas Gerber vom VC Gelterkinden, der vor seiner Elitequalifikation steht. Ebenso ambitioniert ist der Viertplatzierte des Vorjahres, Philipp Janssen, hinzu kommen Silvan Dieterich und Fabian Lienhard, die abgeschliffene Pedale als Kurvenspezialisten ausweisen.

Wieder ein Frauenrennen

Für gute Kurven besorgt sind die **Frauen Elite** und Nachwuchs **Frauen B**, deren Ehrgeiz die Zentrifugalkraft in Kurvenschräglage ans Limit bringt. Wer Angst in die Kurve mitbringt, wird sich niemals für die Wertungsprints in Position bringen können. Keine Angst haben die besten des Jahresklassementes der **Frauen Elite** mit Désirée Ehrler, Andrea Wolfer, Sandra Weiss, Daniela Gass und Jasmin Achermann. Gefordert werden sie von den Führenden im Jahresklassement der **Frauen B**, Larissa Brühwiler und Rita Imstempf, sowie weitere aufstrebende Rennfahrerinnen.

Das Rad-Amateurkriterium Riehen geniesst seit Jahren bei den Fahrerinnen und Fahrern einen ausgezeichneten Ruf. Es werden keine Startgagen ausbezahlt, sondern Preisgeld kann durch Leistung errungen werden. Für attraktive Rennen ist damit gesorgt.

Aber auch an Familien mit Kindern wurde gedacht. So wird eine Familien-Radtour durch die Langen Erlen inklusive Getränkebon angeboten. Für **Hobbyfahrer** ist ein Fun-Rennen organisiert, jedoch sollte man im Gruppen- und Kurvenfahren geübt sein. Auf der rund einen Kilometer langen Rundstrecke wird den **Inline-Skatern** ein Speed-Inline Rennen angeboten, das über zwanzig Runden führt. Am Samstag und Sonntag sorgt der Veloclub Riehen in der Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Infos und Nachmeldungen in allen Kategorien möglich über www.amateurkriteriumriehen.com.

Das detaillierte Programm

Am **Samstag, 1. September**, ab 15 Uhr wird eine Familien-Radtour für Familien mit Kindern angeboten (Start-/Zielgelände bei der Kornfeldkirche in Riehen. Posten mit Getränke-Bon in der Nähe Tierpark Lange Erlen, Streckenlänge 10 Kilometer. Startfenster von 15 bis 15.30 Uhr, Ende um 17 Uhr. Keine Anmeldung nötig, der Anlass ist gratis). 18 Uhr: Fun-Rennen für Hobbyfahrer über 30 Runden (27 km). Ab 19 Uhr treffen sich Radsportfreunde und «Ehemalige» (ehemals lizenzierte Rennfahrer) zum gemütlichen Austausch von Erinnerungen in der Festwirtschaft gegenüber der Kornfeldkirche.

Sonntag, 2. September, 11.15 Uhr Speed-Inline Rennen (20 Runden = 18 km). 12.20 Uhr Damen Elite und Nachwuchs Frauen B (40 Runden = 36 km). 14.45 Uhr Amateure U23 und Masters über 30 Jahre (90 Runden = 81 km).

Juniorentreffen in Riehen

stb. 45 Juniorinnen und Junioren massen sich am vergangenen Sonntag in Riehen beim diesjährigen Juniorentreffen des Sportschützenverbands beider Basel. Bei nicht gerade leichten Bedingungen (Windwechsel und Wechselbeleuchtung) holte in der Altersklasse 1 (liegend aufgelegt) Nicola Hofmeier (Birseck) mit 93 Punkten den Sieg. Linus Salomon (Birseck) holte mit 93 Punkten den Sieg in der Altersklasse 2 (mit Hilfsmittel Galgen) vor Kyren Li Wan Po und Pierre Erni (beide Helvetia/Riehen). Für Helvetia/Riehen gewann Tobias Beck mit 91 Punkten den Titel in der Altersklasse 3 (liegend frei) vor seinem Vereinskollegen Gleb Kabakovitch. Jonas Christ (Thierstein/Breitenbach) siegte mit 185 Punkten in der Altersklasse 4. Bei den Ältesten (Altersklasse 5) siegte Thomas Bieli (Laufen) mit starken 196 Punkten, was gleichzeitig auch das Tageshöchstresultat war. Im Gruppenwettkampf in der Altersklasse 1 bis 3 gewannen Michèle Bertschi, Lukas Tschopp und Pascal Bertschi von Oberdorf & Umgebung mit 270 Punkten vor Helvetia/Riehen. In der Altersklasse 4 und 5 holten ebenfalls die Schützen von Oberdorf und Umgebung (Melvin Tschopp, Pascal Tschopp und Fabian Tschopp) den Sieg mit 576 Punkten.



Siegerbild der Altersklasse 3 mit Tobias Beck (Helvetia/Riehen, Mitte), Gleb Kabakovitch (Helvetia/Riehen, links) und Yves Rosenmund (Liestal).

Foto: zVg

Scarpattetti siegt

rz. Der Riehener Tischtennispieler Réto Scarpattetti hat das Finalturnier der Firmensport-Sommertrophy gewonnen und damit seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigt. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Am **Samstag, 1. und Sonntag, 2. September 2012** organisiert der Velo-Club Riehen das

26. Nationale Rad-Amateur-Kriterium

und zusätzlich am **Sonntag, 2. September 2012** ein

Inline-Skate-Rennen

Die Durchführung dieser Anlässe erfordert auf der Rundstrecke

Kornfeldstrasse, (Lachenweg-Tiefweg)
Tiefweg, (Kornfeldstrasse-Morystrasse)
Morystrasse, (Tiefweg-Lachenweg)
Lachenweg, (Morystrasse-Kornfeldstrasse)

folgende verkehrspolizeiliche Massnahmen:
 Samstag, zwischen 16.30 und 20.00 Uhr und Sonntag, zwischen 09.00 und 18.00 Uhr gilt ein allgemeines Halteverbot auf beiden Strassenseiten. Jede Zu- und Wegfahrt innerhalb der Rennstrecke ist auf Grund der Strassensperrungen nicht mehr möglich.

Die Buslinie 35/45 wird am Samstag während der Veranstaltung umgeleitet. **Die Haltestellen Morystrasse und Vierjuchartenweg werden nicht bedient.** Bitte beachten Sie die Hinweise der BVB an den Haltestellen.

Wir bitten die Anwohnerinnen und Anwohner um das notwendige Verständnis und wünschen dem Veranstalter spannende Rennen und viel Erfolg.

RZ026733

Einladung zur öffentlichen Führung durch den Riehener Rebberg

Anschliessend offeriert Ihnen unser Rebmeister einen Apéro.

Samstag, 8. September 2012
10.00 – 12.00 Uhr

Treff beim Parkplatz Weilstasse (ehem. Schwimmbad Riehen)

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos; es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Der Rebmeister

RZ026605

Pro Riehen Card

Die September-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

Atelier für Kosmetik und Fusspflege
 Thalasso-Behandlung für CHF 100.-
 (Sie sparen CHF 15.-)

B & H Bürotechnik
 Hardware Reparaturen in unserem Rep-Zenter mit 10% auf die anfallende Arbeitszeit
 Grosse Kyocera+Brother Aktionen

Chiquet Badeboutique im Bettehuus
 Bettehuus: 10% Rabatt TEMPUR Matratzen
 Badeboutique-Accessoires: nie wieder bohren 10% Rabatt

Frei Augen-Optik GmbH
 10% Rabatt auf Maui-Gim Sonnenbrillen: Blendfreie Sicht mit bestem Kontrast auch in Ihrer

Friedlin AG Riehen Sani-Shop
 20% Rabatt auf Mini Dusch/Wanneneinlage

Henz Delikatessen
 10% auf Joggehuser Bio Kuhkäse vom Passwang

picobella cosmetica and nails
 10% auf Nailsmodelage

Schuhmacher Fam.Pereira
 10% auf aller Reparaturen

St. Chrischona-Apotheke
 10% auf Rausch Haarpflege-Produkte

Zem Duudelsagg
Whisky und Schottlandlaade
 4 für 3 bei den neuen schottischen Bieren von Traditional Scottish Ales

Auch Sie können profitieren! Die Riehener Card erhalten Sie in den teilnehmenden Geschäften und Sie können sofort von den Aktionen profitieren.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ026789

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten. Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer öffentlichen Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Beitragsgesuche können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 30. September 2012 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Anna Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 82 67. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ026758



11 – 17 Uhr
 Di geschlossen

Zug um Zug – kleine Eisenbahn

Sonderausstellung mit grosser Eisenbahn-Phantasielandschaft, Schaustücken, Hörstationen und Filmen rund um die Eisenbahn im Kleinen und im Grossen.

Die Ausstellung wurde ins ganze Spielzeugmuseum erweitert und präsentiert in ausgewählten Vitrinen Leihgaben aus Privatbesitz, ergänzt durch eine spielerische Eisenbahnreise für die Kinder.

Nachtzug ins Schlummerland

Kinder ab 7 Jahren begeben sich auf eine imaginäre nächtliche Zugreise – sogar geschlafen wird im Museum. 7. September, 19.00 – 07.00 Uhr. Fr. 20.-. Leitung und Betreuung: Julia Nothelfer. Anmeldung bis 3. September: 061 641 28 29.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
 Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ026763

UNGLAUBLICH!
www.photo-porst-weil.de
PHOTO PORST
 Weil am Rhein

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...
 RIEHENER ZEITUNG

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
 Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ025352

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Schnittarbeiten
- Rasenpflege
- Umgestaltung und Anpflanzungen



Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
 Fax 061 641 63 10
 Oberdorfstrasse 57
 4125 Riehen

RZ025306

Ich vermiete an der Auhalde in **Riehen** an ruhiger Wohnlage per sofort oder nach Übereinkunft in gepflegter Liegenschaft im 1. OG neu renovierte

3-Zimmer-Wohnung

(ca. 70 m²)

Moderne Küche, Bad/WC, Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Veloraum.

MZ Fr. 1250.- + NK Fr. 220.-

Telefon 079 635 68 79 (8.30–19 Uhr)

RZ026707

Freistehendes Einfamilienhaus

totalsaniert, am **Wenkenpark**

Grundstück 1000 m², 2,9 Mio. VHB von privat zu verkaufen.

Zuschriften unter Chiffre 3092 an die RZ, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.

RZ026757

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026422

EINMALIGES SCHNÄPPCHEN!

6-Zimmer-Haus im Elsass

30 Min. ab Grenze, Jura.

Schöne Aussicht, nahe Golfplatz, Bj. 1992, Land 1865 m², NWF 160 m², Wintergarten, Doppelgarage, Cheminée, ausgebauter Keller, sehr gepflegt, evtl. eingerichtet.

Preis: nur 430'000 Euro

Telefon 079 484 33 24

RZ026751

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN
 BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ025908



Brockenstube Basel

Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
 basel@hiob.ch

- Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen
- Gratisabholdienst und Warenannahme für Wiederverkäufliches

Weitere HIJOB Brockenstuben:

Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
 Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Helfen wo Not ist
 Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

RZ025314

UNGLAUBLICH!
Steiner Ferngläser 10%
PHOTO PORST
 Weil am Rhein

RZ026546

Jahreskonzert des Zitherorchesters

Riehen-Basel

mit Zitherduo Tomy Temerson / Mitsuko Eto

Solist Gitarre: Bruno Agnoli

Sonntag: 9. September 2012

14.30 Uhr

„Alte Kanzlei“, Lüschersaal
 Baselstr. 43, Riehen neben der Dorfkirche

Eintritt frei / Kollekte

RZ026747



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

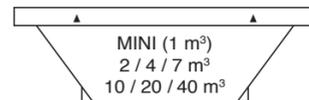
Flohmarkt
 am Samstag,
 1. September,
 9–16 Uhr
 auf dem
 Gemeindehaus-
 Vorplatz

RZ025487



P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
 BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

RZ025513

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Hauswirtschaftsmeisterin mit KV-Ausbildung

mit umfangreichen Berufserfahrungen sucht neue Herausforderung (bis 80%).
 Zuschriften unter Chiffre 3095 an die Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen

RZ026759

www.riehener-zeitung.ch